

move

ausgabe vier 2016

FASZINATION GESCHÄFTSREISE

NO.24

BUSINESS DESTINATION

TORONTO

IM GESCHÄFT GEHT NICHTS OHNE BESTE VERBINDUNGEN.

Ihr Ziel in den USA erreichen Sie nonstop von vier deutschen Flughäfen: Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und München. Sie möchten über Paris oder Amsterdam fliegen? Unsere Partner Air France und KLM sorgen für den richtigen Anschluss.

Weitere Informationen und Buchung in Ihrem BCD Travel Reisebüro.



KEEP CLIMBING



DELTA





LIEBE LESERINNEN UND LESER!

t

Toronto heißt in der Sprache der kanadischen Ureinwohner »Treffpunkt« und kein Name könnte passender sein für diese multikulturelle Metropole am Ontariosee. Hier leben Menschen zusammen, die 140 verschiedene Sprachen sprechen. Lesen Sie in unserer Titelgeschichte, wie die vielen Ethnien die boomende Stadt bereichern, die sich zum kreativen Hotspot Kanadas mit avantgardistischer Architektur und einem reichen kulturellen Angebot gemausert hat.

Die kosmopolitische Vielfalt der Stadt ließe sich am besten in Kensington Market erleben, hatten mir Freunde vor meinem letzten Besuch in Toronto gesagt. Und mein Geschäftspartner empfahl mir das mexikanische Restaurant »Seven

Lives«. Dort gebe es »die besten Taccos Torontos«. Als ich nach unserem Meeting in das traditionelle Einwandererviertel Torontos eintauchte, war ich überwältigt von der quirligen Atmosphäre dort. Unzählige kleine Läden mit einem Warenangebot aus aller Welt säumen die Straßen. Street-Art schmückt viele Häuserwände – kein Wunder, dass das Viertel zu den meist fotografierten Orten in Toronto zählt.

Es dämmerte schon, als ich das mexikanische Restaurant betrat. Ich war dankbar für den Tipp meines Geschäftspartners, denn das Angebot an Restaurants und Bars in Kensington Market ist schier unglaublich. Wer eine kulinarische Weltreise machen will, ist dort richtig. Ich kann Ihnen nur empfehlen, bei Ihrer nächsten Reise nach Toronto das bunt-alternative Viertel zu besuchen, quasi als Kontrastprogramm zur glitzernden Downtown-Geschäftswelt gleich nebenan.



Viel Spaß beim Lesen!

Stefan Vorndran, Senior Vice President EMEA | BCD Travel

EINE REISE VON TAUSEND MEILEN ...

...beginnt mit dem ersten Schritt. Das wusste schon im 6. Jh. v. Chr. der chinesische Philosoph Lao Tse. Wagen Sie also den ersten Schritt und schicken Sie Ihre Freunde und Kollegen mit einem Abonnement des Magazins **move** auf eine spannende Reise um die Welt. Doch bevor Sie unter www.bcdtravel.de/geschaeftsreisemagazin oder per QR-Code ein kostenloses Abo verschicken, wünschen wir Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.



So funktioniert's:

1. QR-Reader aus dem Internet auf Ihr Handy oder Smartphone herunterladen
2. Code mit dem Reader scannen/fotografieren
3. Das Mobiltelefon übersetzt den Code und verbindet sich mit dem entsprechenden Link



Genießen Sie den Winter

Das neue Lufthansa WorldShop Xmas Special 2016 ist da



Für besondere Menschen soll es etwas Besonderes sein – gerade zu Weihnachten.

So lässt die Carrera Bahn Digital 132 GT Championship Kinderaugen strahlen, während Sie mit der ZEISS VR ONE Plus virtuelle Welten in beeindruckender Qualität erleben können. Entdecken Sie unsere Winter-Highlights, große Marken und innovative Produkte, die Sie begeistern werden.

Stöbern Sie im Katalog, besuchen Sie uns online oder schauen Sie in einem unserer Airport Stores vorbei. Mehr als 2.500 exklusive Produkte erwarten Sie, die jedes Herz an Weihnachten höher schlagen lassen. Wie gewohnt können Sie beim Einkaufen Ihre Miles & More Prämienmeilen einlösen, die Produkte gegen Euro erwerben oder einfach beides miteinander kombinieren.

www.worldshop.eu



WorldShop
Lufthansa

www.worldshop.eu

Miles & More

GUTE REISE

REISEWELTEN

06 TORONTO

Stadt im kreativen Wandel

14 BUSINESS-KNIGGE TORONTO

»Toronto is home; nothing beats home.«

18 NEUES AUS DER REISEWELT

20 AUF UND DAVON

REISEMENSCHEN

22 BCD TRAVEL NEWS

26 WELTOFFENES TORONTO

Insider-Tipps von William James Burton, Service-Direktor bei Air Canada

28 DURCHBLICK IM DATENWALD

Gerd Leonhard, Autor und CEO von The Futures Agency, nimmt uns mit auf eine spannende Reise in die Zukunft

32 FÜR UNTERWEGS

Nützliches – nicht nur für Geschäftsreisende

34 WOTAN WILKE MÖHRING IM INTERVIEW

Der Schauspieler und Wahl-Kölner erzählt vom Reisen mit Kindern und dem Wert des Unterwegsseins

REISEWEGE

38 BY THE WAY

Der Weg ist das Ziel – mit diesen Tipps wird er noch angenehmer

40 TRAVELLER TICKER

42 DIE NÜTZLICHSTEN HELFERLEIN UNTERWEGS

46 DIESER TRICK IST EINE BANK

Warum unser Kolumnist immer eine Brezel mit auf die Reise nimmt



Wenn sich die größte Stadt
Kanadas im Ontariosee spiegelt,
entfaltet sie ihre ganze Schönheit.



INFOS AUF
biztrails.com

TORONTO

STADT IM KREATIVEN WANDEL

KANADAS GRÖSSTE STADT FLORIERT IN JEDER HINSICHT: DIE ERFOLGREICHE WIRTSCHAFT SORGT FÜR WOHLSTAND UND ERMÖGLICHT NACH DEM STRUKTURWANDEL AMBITIONIERTE NEUBAUTEN. ALS VIELSEITIGES SHOPPINGPARADIES IST TORONTO SOGAR UNTER DER ERDE ZU GENIESSEN. FÜR BESONDERES FLAIR UND UNKONVENTIONELLE GESCHÄFTSIDEEN SORGEN DIE ZUWANDERER AUS ALLER WELT.

Text: Heidi Wiese

8

60.000

FIRST PEOPLES
In Toronto leben mehr als 60.000 der »First Peoples«, wie die Indianer in Kanada genannt werden. Über ihre Sprache, Geschichte und Kultur informiert das »Native Canadian Centre«.
1787 hatten die Briten das Gelände für Toronto von den Mississauga-Indianern erworben.

Golden glänzen die beiden in den Himmel ragenden Bürotürme der Royal Bank of Canada im Finanzdistrikt: Mehr als 14.000 Fenster, die mit 24-karätigem Gold verspiegelt und isoliert wurden, signalisieren den staunend davorstehenden Geschäftsreisenden, dass in Toronto solider Wohlstand herrscht. Das Vertrauen in eine glänzende Zukunft ist so groß, dass die Besucher überall Aufbruchstimmung spüren. Das internationale Finanz- und Handelszentrum mit boomender Kreativwirtschaft verwandelt sich gerade von einer Geschäftsstadt, die als puritanisch-streng und langweilig galt, in eine aufregende Metropole mit steigendem Freizeitwert. In einer zunehmend krisengeschüttelten Welt gilt mehr denn je, was einst der Komödiant Peter Ustinov bemerkte: Toronto sei wie ein von Schweizern betriebenes New York – nicht nur groß, sondern auch sauber, effizient und sicher.

Das wussten schon in den 1970er-Jahren Banken, Versicherungen und Firmen zu schätzen, die angesichts der Separationsbestrebungen der Frankokanadier von Montreal nach Toronto zogen. Dort ließen sie sich dicht beieinander in beeindruckenden neuen Bürotürmen nieder. Bereits Jahrzehnte früher bestimmten hoch aufragende Bankrepräsentanzen das Aussehen des Finanzdistriktes. Etwa der älteste von vier Türmen der Canadian Imperial Bank of Commerce, die ihre Kunden mit einer vergoldeten Schalterhalle beeindruckte. Inzwischen ballen sich hier die fünf größten Kreditinstitute des Landes, mehr als 40 Niederlassungen von ausländischen Banken sowie zahlreiche Investmentfirmen – die bedeutendsten Arbeitgeber der Stadt. Die »Toronto Stock Exchange«, die achtgrößte Börse der Welt, existiert seit fast 20 Jahren nur noch virtuell im Netz der Broker. Ihre ehemaligen Räume im eleganten Toronto Dominion Center werden jetzt als »Design Exchange« für Ausstellungen genutzt. Im Infozentrum »Stock Market Place« lernt der Nachwuchs mit interaktiven Börsenspielen.

Die Straßen und Plätze im Finanzdistrikt beleben aber nicht nur Banker und andere Geschäftsleute, auch die gigantisch in die Breite gehende Union Station von 1929, der wichtigste Knotenpunkt des Nah- und Fernverkehrs, entlässt unentwegt neue Menschenströme. Für kosmopolitisches Flair sorgt das dazugehörige Hotelschloss Fairmont Royal York der Canadian

Pacific Eisenbahngesellschaft, einst das größte Hotel des Commonwealth.

Den Weg zum Finanzdistrikt weist der CN Tower, der pfeilförmig 553,55 Meter in die Wolken sticht und jeden Blick auf die Skyline beherrscht. Dieser höchste Fernsehturm der Welt demonstriert auch das kanadische Selbstbewusstsein gegenüber den fast in Sichtweite liegenden USA – und bietet einen fantastischen Überblick über die Metropolregion am Ontariosee. Wer diese Perspektive fast wie ein Vogel genießen möchte, lässt sich auf einer randlosen Glasfläche hoch am Turm anseilen.

DIE »TORONTO STOCK EXCHANGE«, DIE ACHTGRÖSSTE BÖRSE DER WELT, EXISTIERT SEIT FAST 20 JAHREN NUR NOCH VIRTUELL IM NETZ DER BROKER.

Zwischen Himmel, Erde und See lautet das Motto der Stadt für das 21. Jahrhundert: Diversity, Vielfalt. Die »Harbourfront« hat sich von einem schmutzigen Hafenviertel in einen attraktiven »Treffpunkt« – so der indianische Ursprung des Stadtnamens – verwandelt. Die Stadtverwaltung restaurierte die Altstadt für neue Nutzungen und leistete sich eine ganze Reihe von Werken internationaler Architekturstars für Geschäftskomplexe, Einkaufszentren und Kulturinstitute. Für noch mehr »Diversity« in der Stadt sorgen nicht zuletzt die Immigranten.

Die Entstehung des neuen Stadtviertels am Seeufer überließen die Planer erstmals nicht zufälligen Investoren; sie schufen ein attraktives Ganzes zum Arbeiten, Wohnen und Ausgehen. Geschäftsleute legen hier im Sommer zu den Klängen von Straßenkünstlern eine Arbeitspause am Wasser ein. Wer mehr Zeit mitbringt, läuft am Ufer entlang bis zu »the Beaches« und genießt kurz das Strandleben. Ein Ausflug in die Gründerjahre der Handelsmetropole führt zum Flatiron Building, dem reich mit Kupfertürmchen verzierten Backstein-Kontorhaus, das sich rührend klein vor den nüchternen Riesen im Finanzdistrikt behauptet. Hier beginnt die »Old Town«, die mit ihren zahlreichen Altbauten noch fast so lauschig aussieht wie im 19. Jahrhundert. Geschäftsleute treffen sich gern zum Lunch



Für die Pause zwischen zwei Meetings hat Toronto einen besonderen Nervenkitzel zu bieten: den Edgewalk am CN Tower.



Der Trend Urban Gardening wird
in Toronto auf besonders interessante
Weise in Szene gesetzt.

KLIMAAANLAGE AUS DEM ONTARIOSEE – TORONTOS UMWELTFREUNDLICHES KÜHLSYSTEM

Der Ontariosee – mit einer Fläche von 19.477 km² 36-mal so groß wie der Bodensee – sorgt im Sommer für umweltfreundliche Kühle in einigen von Torontos Bürotürmen. Für das »Deep Lake Water Cooling« (DLWC) wird seit 2004 das in 83 Meter Tiefe konstant 4° Celsius kalte Seewasser in das Fernkühlsystem der Stadt gepumpt. In den Gebäuden kühlt es per Wärmeaustausch die Raumluft. Danach wird es teilweise für die Trinkwasserversorgung verwendet, der Rest fließt über Rohre zurück in den See. Auf diese Weise wurde der Strombedarf für Klimaanlage um 75 Prozent reduziert.



auf dem St. Lawrence Markt und kosten ein »Peameal on a bun«, einen speziellen Schinkensandwich. Abends schlendern sie durch den Distillery District. Wo einst mehr Whiskey als sonst wo in der Welt gebrannt wurde, ist in vorbildlich aufgearbeiteter Industriearchitektur eine kreative Denkfabrik mit stimmungsvollen Kneipen entstanden.

Den Charme alter Zeiten bewahren auch Relikte der ersten Banken, die in moderne Bauten integriert wurden. So bildet die Sandsteinfassade eines Kreditinstitutes von 1845 einen Teil der gern fotografierten Einkaufspassage, die der Spanier Santiago Calatrava wie eine filigrane Kristallkathedrale konstruiert hat. Die verglaste Rotunde einer anderen historischen Bank ist zum Ruhmestempel für den »Stanley Cup« geworden, der begehrtesten Trophäe des Nationalsports Eishockey, dem hier mit der »Hockey Hall of Fame« ein eigenes Museum gewidmet ist.

Ebenso gern wie ihre historischen Schätze präsentieren Businesspeople ihren Gästen die avantgardistischen Eyecatcher ihrer Stadt, etwa das »Sharp Centre for Design« der Kunsthochschule, das Will Alsop wie eine gigantische Box auf 27 Meter hohen Stelzen gestaltete. Für das »Leslie Dan Pharmacy Building« der Universität kreierte Norman Foster Räume in pillenartigen Riesenkugeln. Als erstes Werk in seiner Geburtsstadt ersann Frank Gehry einen segelartigen Anbau für die Art Gallery of Ontario, während Daniel Libeskind sich für das Royal Ontario Museum eine Erweiterung wie explodierende Kristalle ausdachte.

So kosmopolitisch wie die Baustile, sind auch die »Torontonians« selbst. Mehr als die Hälfte von ihnen ist nicht in Kanada geboren: ein Weltrekord. Und jedes Jahr wächst die Stadt um etwa 70.000 Einwohner. Die Neubürger kommen aus 169 Ländern und Kanada, die meisten aus Indien und China. Demnächst werden die alteingesessenen angelsächsischen Protestanten eine Minderheit sein. Doch alle wissen die Vorteile einer Multikulti-Bevölkerung zu schätzen – zudem gilt es

als »unkanadisch«, die Immigration abzulehnen. Diese Haltung basiert keinesfalls auf Altruismus – Kanadas Einwanderungspolitik ist rational und von Zweckmäßigkeit geprägt. Die Bewerber werden nach einem Punktesystem ausgewählt, bei dem ihre Fähigkeiten und Berufserfahrungen im Vordergrund stehen.

JEDES JAHR WÄCHST DIE STADT UM ETWA 70.000 EINWOHNER. DIE NEUBÜRGER KOMMEN AUS 169 LÄNDERN UND KANADA, DIE MEISTEN AUS INDIEN UND CHINA.

Als Ideal für Toronto gilt ein Mosaik unterschiedlicher Ethnien, die friedlich ihre Eigenarten pflegen, aber ihren Lebensunterhalt verdienen und Englisch beherrschen. Sichtbar wird dieses »Mosaik« mit den zahlreichen »Neighbourhoods«, Nachbarschaftsvierteln für diverse Gruppierungen, die u.a. mit unkonventionellen Läden und originellen Lokalen Farbe in den Alltag bringen. Wie auf einem kunterbunten Basar der Weltkulturen geht es in Kensington Market zu. Chinatown wirkt mit blinkenden Schriftzeichen und emsigem Gewimmel im Duft von Frühlingsrollen wie eine andere Welt. Die Südtaliener ließen sich in »Little Italy« mit zahlreichen Kneipen nieder, die reicheren Norditaliener in »Corso Italia« mit vielen Designerboutiquen. Die Iren leben in »Cabbagetown«, einst so benannt nach ihren im Vorgarten angepflanzten Kohlköpfen.

Die »Diversity« der Stadt umfasst auch das Shoppingangebot: Toronto gilt als Einkaufsparadies. Zwischen ethnischen Lädchen und global-gigantischen Malls wie dem Eaton Centre ist das Angebot fast unerschöpflich. Internationale Mode ballt sich an der »Mink Mile« im gediegenen Yorkville, trendige kanadische Alltagsmode gibt es im »Club Monaco« und »Harry Rosen« ist für edle Herrenbekleidung zuständig. Typisch kanadisch ist »Tilley's Endurables Store mit



NERVENKITZEL AM WOLKENKRATZER
Toronto, Chicago, Los Angeles: Die enorme Höhe einiger Bürotürme heizt scheinbar die Fantasie an. Es gibt immer mehr Attraktionen für schwindelfreie Adrenalinjunkies. Welche das sind und was dahinter steckt, erfahren Sie in der Dezember-Ausgabe von **move online**. Abonnieren Sie den Newsletter unter **move-online.bcdtravel.de** oder per QR-Code.



So funktioniert's:

1. QR-Reader herunterladen
2. Code mit dem Reader scannen
3. Link wird automatisch geladen



EIN »TREFFPUNKT« FÜR ALLE ETHNIEN – VOM STOLZ EINER MULTIKULTURELLEN NATION

Die weltoffenen Torontonians sind stolz auf ihren »Treffpunkt« – so die ursprüngliche Bedeutung des Stadtnamens in der Sprache der Huron-Indianer. Sie interpretieren »Treffpunkt« in der globalisierten Welt so, dass jeder Einwanderungswillige bereit und fähig sein sollte, etwas Nützliches aus seinem Ursprungsland in die Gemeinschaft einzubringen. Premierminister Pierre Trudeau hatte sein Zuwandererland bereits 1971 zur multikulturellen Nation erklärt. Sein Sohn Justin Trudeau, seit 2015 neuer Premierminister, hat gleich versprochen, 25.000 ausgewählte syrische Flüchtlinge aufzunehmen.

7.000

MULTIKULTI

Wie die Einwohner, so ist auch das Essen in Toronto enorm vielseitig. 7.000 Restaurants mit »Weltküche« stehen zur Auswahl – gemeint ist damit einerseits ein kreativer Mix aus diversen Einflüssen, andererseits die Geschmacksrichtungen der einzelnen Ethnien.

Outdoor-Kleidung rund um den weltberühmten Hut, den sich der Hobbysegler Alex Tilley einst zu Hause zusammennähte. Der einzigartige Vorteil dieses Shoppingparadieses heißt »PATH«: Die weltgrößte »Stadt« unter der Erde ermöglicht es den Torontonians, auch bei Schneesturm trocken und wohltemperiert vom Büro in den Lieblingsladen zu gelangen. Fast 30 Kilometer »Walkways« verbinden Hotels, Bahnhöfe und Parkhäuser mit Businesskomplexen, Ämtern, Warenhäusern und Shoppingcentern.

So schön Shoppen macht im Wohlstand erst richtig Spaß. Toronto hat den Wandel von traditioneller Industrie zum globalisierten Business und zur Kreativwirtschaft enorm gut bewältigt. Neben dem Finanzsektor führt die Stadt landesweit u. a. in der Produktion, im Medienbereich und in der Informationstechnologie. Als Treffpunkt für Messen und Kongresse steht sie gleich nach Las Vegas an der Spitze von Nordamerika. Die strategisch günstige Lage am Quebec-Windsor-Korridor, der zu Wasser, zu Lande und auf der Schiene die Verbindung zu den USA und zum Atlantik sichert, begünstigt die Herstellung und den Vertrieb u. a. von Stahl, Motorfahrzeugen und Maschinen.

Zu den mehr als 80.000 Unternehmen mit Hauptsitz in der Stadt gehören u. a. der Medienkonzern Entertainment One, der Versicherungs- und Finanzdienstleister Manulife Financial sowie die Luxusketten Four Seasons und Fairmont. In Toronto ist auch Kanadas ältestes Handelsunternehmen, die 1670 gegründete »Hudson's Bay Company« angesiedelt, die einst für die Kolonisation des Nordens zuständig war und ihr Vermögen mit Pelzhandel verdiente. Neben der kanadischen Kaufhauskette »The Bay« gehört jetzt auch u. a. die Galeria Kaufhof GmbH zum Imperium.

Als »Hollywood des Nordens« unterhält Toronto eine eigene Behörde zur Förderung der Film- und Fernsehproduktion. Öfter dient die Stadt auch als Location für US-Produktionen, etwa der neuen TV-Serie »The Kennedys: After Camelot«.

Zur aktuellen Attraktivität der Stadt für Geschäftsreisende trägt auch die hochkarätige Kulturszene bei. Einer der ambitionierten Neubauten ist das »Four Seasons Centre for the Performing Arts« für Aufführungen des »National Ballet of Canada« wie auch der »Canadian Opera Company«. Der »Entertainment District« bildet mit renommierten Theatern und Hotspots des Nachtlebens eine spezielle Neighbourhood für Unterhaltung. Kunstfreunde schätzen die bedeutenden Sammlungen, etwa die Skulpturen von Henry Moore in der Art Gallery of Ontario oder die vielgelobte neue »Gallery of Canada: First Peoples« mit indianischer Kunst und Kultur im Royal Ontario Museum. Auch kreative Nachwuchstalente zieht Toronto an: Momentan konzentriert sich die Szene in »West Queen West«.

TORONTO HAT DEN WANDEL VON TRADITIONELLER INDUSTRIE ZUM GLOBALISIERTEN BUSINESS UND ZUR KREATIVWIRTSCHAFT ENORM GUT BEWÄLTIGT.

Als gemeinsames Sporterlebnis von Geschäftspartnern ist Eishockey unverzichtbar – möglichst im Air Canada Centre mit den heimischen »Maple Leafs«. Wer mitreden möchte, findet zuvor in der »Hockey Hall of Fame« reichlich Gesprächsstoff. An einem freien Tag führen Businesspeople aus dem eher kühlen Toronto ihren Geschäftspartnern gern ihr vom milden Klima begünstigtes »Wine Country« auf der nur knapp zwei Autostunden entfernten Niagara-Halbinsel vor. Fast 50 Winzer, darunter einige deutsche, kultivieren hier gut genießbare Weine wie Pinot Noir und Chardonnay. Das geschützte Klima verdanken sie den nahen Niagarafällen, die sich über eine weit gebogene Schichtstufe in den Ontariosee ergießen. Zur Freude der Kanadier sind »ihre« »Horseshoe Falls« breiter (640 Meter) und tiefer (57 Meter) als die »American Falls«.



Fotos: Getty Images/ Nisian Hughes (1) | Tourism Marketing Partnership Corporation (OTMPC) (1)

Torontos berühmter Distillery District im historischen Industriequartier ist ein idealer Treffpunkt für Geschäftsleute.

Gute Kinderstube

Reisende in Kanada werden schnell merken, dass soziale Kompetenzen und gutes Benehmen für Kanadier einen hohen Stellenwert besitzen. Kanadier sind ungeheuer freundliche Menschen. Die Worte Bitte, Danke und Entschuldigung können gar nicht oft genug geäußert werden. Auf der Straße drängelt und rempelt man nicht. Kommt es doch zu einer Kollision, sollte umgehend ein »Sorry« folgen. Nach Einladungen und Treffen, egal ob beruflich oder privat, bedankt man sich schriftlich per E-Mail oder mit einer Dankeskarte.



BUSINESS-KNIGGE TORONTO

IM RESTAURANT

Das Abendessen (Dinner) wird in Kanada vergleichsweise früh, so gegen 17 Uhr, eingenommen. Darum schließen kanadische Restaurants auch meist früher als in Deutschland. Nach dem Essen räumt man in kanadischen Restaurants schnell den Tisch. Weitere Getränke nimmt man an der Bar ein. In Kanada ist es eher unüblich, in Restaurants Alkohol zu trinken. Alkoholausschank ist überhaupt nur in speziell lizenzierten Restaurants erlaubt. Es gilt als unhöflich, den Kellner durch Winken oder Rufen an den Tisch zu beordern. Man wartet, bis er von sich aus kommt oder signalisiert ihm mit einem Blick, dass er kommen soll. Für den guten Service erwartet das Personal in Restaurants ein Trinkgeld von 15 Prozent des Netto-Rechnungspreises.

»TORONTO IS HOME; NOTHING BEATS HOME.«

ELLEN WONG, KANADISCHE SCHAUSPIELERIN



DER HEILIGE GRAL DES SPORTS

Auch wenn hierzulande König Fußball regiert. In Kanada ist Eishockey Nationalsport und fast schon Religionsersatz. Wer mitreden kann, sammelt bei seinem Gegenüber Pluspunkte. Eishockey bietet sich als Small-Talk-Thema bei legeren Treffen immer an. Vorsicht aber vor Vergleichen mit Teams des ewigen Konkurrenten USA!

PRIVATE EINLADUNGEN

Werden Sie von Ihrem Geschäftspartner nach Hause eingeladen, bringen Sie ein kleines, nicht zu teures Gastgeschenk mit. Blumen, eine Flasche Wein oder Naschwerk genügen völlig. Die Kleidung sollte eher formell sein. Geschäftsthemen haben am privaten Esstisch nichts zu suchen.

Grüßen, gewusst wie

Zur Begrüßung ist ein kurzer Händedruck üblich. Ein einfaches »Hello« reicht als Gruß dazu nicht aus. Die höfliche Frage nach dem Befinden (»How are you?«) gehört zum guten Ton. Es handelt sich um eine floskelhafte Begrüßungsformel, auf die Kanadier keine ehrliche und ausschweifende Antwort erwarten. Mit einem kurzen »Danke, gut« (»Fine, thanks«) liegen Sie richtig!

Meetings

Pünktlichkeit ist Pflicht, sowohl beruflich wie privat. Damit nichts schiefgehen kann, schickt man kurz vor dem Termin eine höfliche Erinnerung per E-Mail. Nach dem Treffen den schriftlichen Dank nicht vergessen.

INFOS AUF
biztrails.com



Fotos: Getty Images / FrankRamsphot, SimplyCreativePhotography, Sky_Masterson, Lisa Stokes, VectorStory (5)

KANADA-ENGLISCH FÜR DURSTIGE

Mit Englisch kommt man in Toronto prima durch. Ein paar Besonderheiten zum britischen oder amerikanischen Englisch gibt es aber doch. Speziell in der Trinkkultur. So ist ein »regular« ein einfacher Kaffee mit Sahne und einem Stück Zucker. Bestellt man dagegen einen »double double«, bekommt man einen Kaffee mit der doppelten Menge Kaffeesahne und zwei Stück Zucker. Will man ein Süßgetränk, ordert man ein »pop«. Ein »Caribou« ist kein nordischer Hirsch, sondern ein Quebecer Rotweinpunsch. Für hiesige Gaumen gewöhnungsbedürftig ist ein »Ceasar«. Dieses Mixgetränk ist ein mit Sellerie Salz gewürzter Drink aus Wodka und Muschelsaft!





Wir können mehr als nur die Kekse zu Ihrem Meeting...

Sei es die professionelle Gestaltung Ihres Events, das komplette Einladungsmanagement, die Gästebetreuung, die Koordination sämtlicher Leistungsträger und selbstverständlich den reibungslosen Ablauf vor Ort.

Sprechen Sie uns gerne an!

Informationen und Kontakt:

Leoni Wyen // Sales Manager BCD Meetings & Events

E-Mail: Leoni.Wyen@bcdme.com

Tel: +49 211 93 53 449 // Mobil +49 151 12219 263

BCD Meetings & Events ist die Eventagentur von BCD Travel Germany GmbH.
Mit mehr als 40 Mitarbeitern in Düsseldorf, Frankfurt und Hamburg planen und organisieren wir Ihre Events, Firmenveranstaltungen, Kongresse und Incentivereisen.

BCD meetings & events



TURKISH AIRLINES ZUM SECHSTEN MAL IN FOLGE BESTE AIRLINE EUROPAS

WIDEN YOUR
WORLD



Turkish Airlines wurde bei den Skytrax World Airline Awards zum sechsten Mal in Folge* zur »Best Airline in Europe« gewählt. Skytrax ist die angesehenste Organisation für Fluggastbefragungen innerhalb der Branche. Die World Airline Awards werden daher auch »die Oscars der Flugindustrie« genannt. Die sechste Auszeichnung in Folge ist eine echte Anerkennung und zeigt den anhaltenden Einsatz von Turkish Airlines in Bezug auf die Zufriedenheit seiner Passagiere und die Weiterentwicklung in der Branche.

Turkish Airlines wurde dieses Jahr mit den vier Preisen »Best Airline in Europe«, »Best Airline in Southern Europe«, »Best Business Class Dining Lounge« und »Best Business Class On-Board Catering« ausgezeichnet.

Die unabhängige Studie von Skytrax evaluiert die Erfahrungen von Reisenden mit einer breiten Palette an Flughafen-Services und untersucht zentrale Leistungsindikatoren – vom Check-in, der Ankunft, dem

Transfer, den Einkaufsmöglichkeiten, der Sicherheit und Einreise bis hin zum Abflug am Gate. In diesem Jahr bezogen sich die Auszeichnungen auf die Befragung von 19,2 Millionen Passagieren aus mehr als 100 Ländern. Die Umfrage deckte 550 Flughäfen weltweit ab und zeichnet folglich ein unvergleichliches Bild der globalen Flugindustrie.

Turkish Airlines stärkt durch seine bedeutenden Investitionen, repräsentativen Preis-Gewinne, eindrucksvollen Wachstumszahlen, groß angelegten Flugzeugbestellungen und eine anhaltende Expansion des Streckennetzes auch weiterhin seine Position als eine der weltweit führenden Fluglinien. Momentan werden über 290 Destinationen in 116 verschiedenen Ländern rund um den Globus angefliegen.

Mit den Seychellen (31.10.2016) und Sansibar (12.12.2016), sind bereits die nächsten Ziele von Turkish Airlines am Start.

*Skytrax Best Airline in Europe: 2011, 2012, 2013, 2014, 2015 und 2016.



NEUES AUS DER REISEWELT

SPAZIERGANG IN LUFTIGER HÖHE

Grandiose Panoramen erwarten Besucher des chinesischen Zhangjiajie Nationalparks: Hier kann man über die längste und höchste Glasbrücke der Welt flanieren und die spektakuläre Landschaft aus der Vogelperspektive bestaunen. Schwindelfrei sollte man allerdings schon sein, schließlich ist der vom israelischen Architekten Haim Dotan entworfene Glasweg 430 Meter lang und erstreckt sich in 300 Metern Höhe. Noch mehr Nervenkitzel erwartet Adrenalinjunkies ab Mitte 2017 – dann sollen Bungee-Sprünge von der Brücke möglich sein.



EVENT-HIGHLIGHTS 2017

5.1. BIS 25.2.: EISFESTIVAL HARBIN (CHINA)

Jedes Jahr im Januar und Februar feiert die Stadt Harbin im Nordosten der Volksrepublik China ihr berühmtes Eisfestival. Dann beeindruckt faszinierende Schneeskulpturen und kunstvolle, teils bunt beleuchtete Eisbauten die Besucher.

17. BIS 19.1.: FASHION WEEK IN BERLIN (DEUTSCHLAND)

Im Januar verwandelt sich Berlin wieder in einen großen Catwalk: Auf Messen, Fashion Shows und vielen Events stellen internationale Designer und Labels die neuesten Modetrends vor.

25. BIS 29.1.: TUNARAMA FESTIVAL, PORT LINCOLN (AUSTRALIEN)

Schon seit über 50 Jahren feiern die Bewohner von Port Lincoln das nach dem großen Seefisch benannte Festival. Höhepunkte sind das »Anzugschwimmen« mit Schlips und Jackett, eine große Parade und der Thunfischweitwurf.

BIS 29.1.: MYSTICAL LANDSCAPES IN TORONTO (KANADA)

Mystische Erfahrungen stehen im Mittelpunkt der Ausstellung »Mystical Landscapes« in der Art Gallery of Ontario, die Meisterwerke von Vincent van Gogh, Wassily Kandinsky, Paul Gauguin und vielen anderen Berühmtheiten zeigt.

22.2. BIS 1.3.: KARNEVAL IN RIO DE JANEIRO (BRASILIEN)

Der weltberühmte Karneval in Rio zählt mit seiner farbenfrohen Samba-Parade zu den Hauptattraktionen in der Stadt des Zuckerhuts. Die Feierlichkeiten beginnen offiziell am Freitag vor Aschermittwoch.



ELEKTRISCH ABHEBEN

Ob geschäftlich oder privat, Flugreisen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Doch wie lassen sich die Emissionen in den Griff bekommen, die durch den Flugverkehr verursacht werden? Ein spannendes Konzept hat das Bauhaus Luftfahrt mit seinem »Ce-Liner« erdacht: Das Kurzstrecken-Passagierflugzeug wird vollständig elektrisch betrieben und ist potenziell emissionsfrei. Zwei Triebwerke am Heck sollen den futuristischen Flieger mit den markanten C-Flügeln in die Luft bringen – und das vielleicht sogar schon im Jahr 2035.

SMARTE BELEUCHTUNG

Die innovativen Straßenlaternen von EnGoPLANET werden gleich auf zweierlei Weise mit Energie versorgt: zum einen mittels Solarzellen, zum anderen mithilfe von Fußgängern.

Dazu werden Teile des Gehwegs durch Bodenplatten ersetzt, die die Schritte vorbeieilender Passanten in Energie umwandeln. Darüber hinaus dienen die smarten Laternen, die zunächst in Las Vegas zum Einsatz kommen sollen, auch als praktische WLAN-Hotspots.



UNSIHTBAR UNTERWEGS

Ein Gefährt der besonderen Art soll ab 2018 in Japan über die Schienen rollen:

Der futuristische Schnellzug, den die renommierte Architektin Kazuyo Sejima für das Eisenbahnunternehmen Seibu Railway entworfen hat, soll beinahe unsichtbar sein. Möglich macht dies eine reflektierende Oberfläche, durch die der Zug optisch mit seiner Umwelt verschmilzt.



ALLES FÜR DIE GESCHÄFTSREISE BCD TRAVEL DIRECT – JETZT AUCH IN DER SCHWEIZ

Mit BCD Travel Direct bieten wir jetzt auch Schweizer Unternehmen ein leistungsstarkes Buchungsportal, mit dem sich elektronische Buchungsangebote schnell, sicher und einfach bedienen lassen. Alles, was Sie für Ihre Geschäftsreise brauchen, buchen Sie direkt und ohne Umwege – egal ob Flug, Hotel, Mietwagen oder Bahnreise. Das spart Zeit, Geld und Nerven. Bei Fragen stehen unsere Reiseprofis telefonisch zur Verfügung.

Sie sind interessiert? Ausführliche Informationen, wie Sie per Klick zum besten Preis Ihre Geschäftsreise buchen, erhalten Sie unter www.bcd-travel-direct.ch oder einfach per QR-Code.



So funktioniert's:

1. QR-Reader herunterladen
2. Code mit dem Reader scannen
3. Link wird automatisch geladen



AUF UND DAVON

KANADAS WEITE UND SEINE WELTOFFENEN STÄDTE BIETEN UNVERGESSLICHE URLAUBSMOMENTE. FÜR SKIFAHNER LIEGT IN NORDAMERIKA AUCH DER HIMMEL AUF ERDEN: FEINSTER PULVERSCHNEE IN EINER IMPOSANTEN BERGWELT – ABENTEUER PUR.



Fotos: PR (4)

BCD travel

SONDERKONDITIONEN

Mitarbeiter von Unternehmen, die ihre Geschäftsreisen bei BCD Travel buchen, erhalten über »Holiday Travel by Karstadt« Sonderkonditionen in Form einer Rückvergütung für Privatreisen bei allen gängigen Reiseveranstaltern.

HELISKIING – VERGNÜGEN PUR

SKIURLAUB IM PULVERSCHNEE – TRAUMHAFTE WINTERMOMENTE

Nirgendwo auf der Welt ist Heliskiing so perfekt organisiert wie in Nordamerika. Die natürlichen Gegebenheiten der unzähligen Gebirgsketten schaffen beste Voraussetzungen für ein Erlebnis der besonderen Art. Abseits gewalzter Pisten wartet hier der Skifahrer-Himmel. Neben der malerischen Natur sind es vor allem die Beschaffenheit des Schnees und die niemals überfüllten Pisten, die Skifahren in den USA und in Kanada so besonders machen. Der »Champagne Powder« ist besonders leicht und pudrig und bietet ein unvergessliches Ski-Erlebnis. Lassen Sie sich inspirieren.

Heliskiing – in British Columbia geboren und zur Perfektion gereift

DERTOUR bietet neben Tagesausflügen in Whistler, Banff und Panorama auch Mehrtagestouren. In Whistler haben Sie die Möglichkeit, abends durch die Restaurants und Kneipen zu ziehen. In Banff und Panorama starten Sie mit einem gemütlichen Frühstück,

bevor sie den Helikopter besteigen. Absolut traumhaft ist das Heliski-Erlebnis in Revelstoke mit CMH Heliskiing. Bei garantierten Höhenmetern können Skifahrer Abfahrt an Abfahrt reihen und sich abends im gemütlichen Hotel in Revelstoke entspannen.

CMH Heliskiing bietet Tiefschneeträume der Extraklasse. Sie rauschen unberührte Hänge hinab und erleben ein Ski-Kanada-Erlebnis der besonderen Art. Sie werden von professionellen englischsprachigen Skiguide begleitet. Leihmaterial wie Tiefschneeski oder Snowboards sowie Stöcke werden Ihnen nach vorheriger Voranmeldung kostenlos zur Verfügung gestellt. Eigene Skischuhe/Snowboard-Boots sind empfehlenswert, genauso wie gute Funktionskleidung.

Beispielpaket:

4-Tage/3-Nächte-Paket ab/bis Kelowna, inklusive Transfer

Preis:

ab 3.213,- € pro Person

IM RAUSCH DER FARBEN

13-TÄGIGE RUNDREISE DURCH KANADAS FASZINIERENDEN OSTEN

Die Wale des St.-Lorenz-Stroms, die Niagarafälle, Altstädte mit Pferdekutschen und Metropolen am Puls der Zeit – auf dieser Rundreise durch Kanadas Osten erleben Sie die ganze Vielfalt des Landes. Und im Herbst glühen die Wälder so intensiv rot, gelb und lila, wie wir es in Europa nicht kennen.



Niagarafälle



Reiseverlauf:

1. Tag, Auf nach Montreal

Flug Frankfurt – Montreal (Air Canada, ca. 8,5 Std.); nachmittags Spaziergang mit Studiosus-Reiseleiter durch die Kulturmetropole

2. Tag, Französisches Montreal

Weiter Blick vom Mont Royal, Besuch der magischen Basilika Notre-Dame und Bummel zum Place Jacques-Cartier; nachmittags Fahrt nach Quebec (270 km). 2 ÜN am Rande der Altstadt

3. Tag, Quebec, Bastion der Tradition

Blick von der Zitadelle über den St.-Lorenz-Strom; Bummel durch die französisch anmutende Altstadt (UNESCO-Welterbe); probieren Sie abends im Chateau Frontenac einen Martini Roosevelt oder Churchill

4. Tag, Am St.-Lorenz-Strom

Vorbei an den rauschenden Wasserfällen von Montmorency gelangen wir zur Kirche Sainte-Anne-de-Beaupré, einer der ältesten Wallfahrtsorte Nordamerikas; unser Ziel: Tadoussac (220 km), Aperitif in der Lobby oder Spaziergang zu den Granitfelsen des Fjords, 2 ÜN in Tadoussac

5. Tag, Wale im St.-Lorenz-Strom

Vor unserem Boot gleiten Buckel-, Beluga-, Finn- und Minkwale durch die Fluten; anschl. Gespräch über Artenschutz und die Wichtigkeit der Wale; nachmittags frei, ideal für Wanderung zu den Sanddünen am St.-Lorenz-Strom

6. Tag, First Nations in Wendake

Halt im Reservat Wendake und Weiterfahrt zu

den Bergen der Laurentides (460 km), 2 ÜN in einem Resorthotel am Lac Sacacomie

7. Tag, Laurentides – Wildnis und Freiheit Vormittags leichte Wanderung (2 Std.) durch die Wildnis, danach können Sie eigene Wege gehen (z. B. Kanufahrt auf dem See, schwimmen im See oder Pool, massieren im Hotel-Spa)

8. Tag, Hauptstadt Ottawa

Fahrt nach Ottawa (300 km); nachmittags Besuch des Museum of History und Blick vom Parlamentshügel auf den Ottawa River; Extra Tour: Besuch in der National Gallery

9. Tag, Algonquin Provincial Park (380 km)

Leichte Wanderung im Algonquin Provincial Park (2 Std.)

10. Tag, Hoch hinaus in Toronto (220 km)

Fahrt auf den 553 m hohen CN Tower, die Glitzertürme spiegeln sich im Ontariosee; abends Zeit zur freien Verfügung, 2 ÜN in Toronto

11. Tag, Donnernde Niagarafälle

Mit der Niagara Hornblower dicht an die Niagara Falls, Abschiedsabend in Toronto (290 km)

12. Tag, Rückflug nach Frankfurt (ca. 8 Std.)

Vormittags Zeit zur freien Verfügung

13. Tag, Ankunft in Frankfurt

Reisetermin: 10 Termine in 2017

Preis: ab 3.450,- € pro Person

im Doppelzimmer

inklusive Flug

ab/bis Frankfurt

WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG IN IHREM »HOLIDAY TRAVEL BY KARSTADT«-REISEBÜRO

Augsburg: Tel. 0821.3 15 31 36
holidaytravel-augsburg@karstadt.de

Berlin: Tel. 030.53 02 46 40
holidaytravel-berlin@karstadt.de

Berlin: Tel. 030.3 98 88 98 10
holidaytravel-siemens@karstadt.de

Coburg: Tel. 09561.5 54 60
holidaytravel-coburg@karstadt.de

Essen: Tel. 0201.7 27 88 10
holidaytravel-essen@karstadt.de

Frankfurt am Main: Tel. 069.92 90 51 30
holidaytravel-frankfurt@karstadt.de

Gütersloh: Tel. 05241.86 54 30
holidaytravel-guetersloh@karstadt.de

Hamburg: Tel. 040.35 01 69 50
holidaytravel-hamburg@karstadt.de

Hannover: Tel. 0511.8 66 49 80
holidaytravel-hannover@karstadt.de

Kassel: Tel. 0561.7 89 54 11
holidaytravel-kassel@karstadt.de

Mannheim: Tel. 0621.31 88 04 22
holidaytravel-mannheim@karstadt.de

Nürnberg: Tel. 0911.2 13 20 12
holidaytravel-nuernberg@karstadt.de

Wolfenbüttel: Tel. 05331.55 32
holidaytravel-wolfenbuettel@karstadt.de

Studiosus

BCD TRAVEL NEWS

HIER ERFAHREN SIE NEUIGKEITEN AUS DER WELT VON BCD TRAVEL.
TAUCHEN SIE EIN IN DIE GESCHÄFTSREISEBRANCHE UND NUTZEN SIE
DEN WISSENSPOOL UNSERER EXPERTEN.

INFOS AUF
bcdtravel.de

NEUE INVESTITIONEN IN CHINA UND HONGKONG

Wir haben im September 2016 die mehrheitlichen Anteile an einem Joint Venture in China und Hongkong übernommen. Damit stärken wir unsere Position in einer der weltweit am schnellsten wachsenden Wirtschaftsregionen. »Zu dieser Investition haben wir uns nach umsichtiger und langfristiger Planung entschieden«, so Greg O'Neil, President Asia Pacific von BCD Travel. »Das Joint Venture in Greater China führen wir gemeinsam mit unserem Partner MF Jebesen. Als neuer Mehrheitsgesellschafter freuen wir uns darauf, unsere Produkt- und Dienstleistungsangebote in diesem wichtigen Markt zu erweitern.«

Unsere neue BCD Travel Greater China wird insgesamt mehr als 470 Mitarbeiter an drei Standorten in China sowie einem Standort in Hongkong beschäftigen. Mit 1,4 Milliarden Einwohnern und einem durchschnittlichen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 6,8 Prozent pro Jahr bietet die Region Greater China unserem Unternehmen beträchtliche Wachstumschancen im Raum Asien-Pazifik.

NEUE STUDIE: »GESCHÄFTSREISETRENDS SCHWEIZ«

In Schweizer Unternehmen ist die Bedeutung von Geschäftsreisen in den letzten fünf Jahren gestiegen. Zu diesem Ergebnis kommt unsere Studie »Geschäftsreisetrends Schweiz

2016«. Befragt wurden 100 Geschäftsführer und Verantwortliche für Geschäftsreisen in Unternehmen mit mindestens 50 Mitarbeitern. Fast jedes zweite größere Unternehmen arbeitet mit einem professionellen Geschäftsreisebüro zusammen, um den Buchungsprozess effizienter zu gestalten. Sicherheit ist ein wichtiges Kriterium. Mitarbeiter legen einen stärkeren Fokus auf Sicherheit (67 %) als Manager (56 %). Das am meisten gefürchtete Risiko ist Terrorismus: 27 % der Befragten schätzen die Wahrscheinlichkeit von Terroranschlägen als hoch bis sehr hoch ein. Dennoch ergreift jedes fünfte Unternehmen überhaupt keine Sicherheitsvorkehrungen für Geschäftsreisende.

RISIKOMANAGEMENT: NEUE KOOPERATION MIT AIRBNB

Gemeinsam mit unserem Kunden Airbnb for Business arbeiten wir aktuell an einer neuen Sicherheits- und Risikomanagementlösung. Durch diese Zusammenarbeit lassen sich Aufenthaltsort und Reiseverhalten von Geschäftsreisenden nachvollziehen, die Unterkünfte über Airbnb buchen. Die Daten von Airbnb werden in DecisionSource© integriert, einer von uns entwickelten Lösung für Business Intelligence und Sicherheit. Kunden haben Zugriff auf Lagepläne sowie auf detaillierte Reports in Echtzeit und können Buchungen von Airbnb-Unterkünften in ihr Business Travel Management einbinden.

Nicht zuletzt aufgrund der jüngsten Naturkatastrophen, politischen Unruhen und Terroranschläge hat das Risikomanagement bei Geschäftsreisenden höchste Priorität. Unsere erweiterten Risikomanagementlösungen bereiten Geschäftsreisende schon vor der Reise auf potenzielle Gefahren vor und unterstützen Unternehmen dabei, im Krisenfall weltweit mit den Reisenden Verbindung aufzunehmen.

Der Schritt von uns und Airbnb, die Daten unserer gemeinsamen Kunden zu integrieren, geht dabei über das reine Risikomanagement hinaus. Unternehmen können die Ausgaben von Reisenden erfassen und analysieren, die Übernachtungen über Airbnb buchen, um bessere, souveräne und programm-gemäße Entscheidungen zu ermöglichen.

ONLINE-AUSZEICHNUNG FÜR BCD TRAVEL REISE-BLOG

Unser Newsletter bzw. Blog »move« wurde in einem Ranking der Internetseite www.creditdonkey.com unter den Top-Geschäftsreiseblogs 2016 aufgeführt. Credit Donkey würdigt unsere News-Website als besonders aufschlussreiche Informationsquelle, die »Unternehmen hilft, das Beste aus ihrem Geschäftsreisebudget herauszuholen und gleichzeitig die Reisequalität für die Geschäftsreisenden zu erhöhen«. »move« mache Geschäftsreisen »effizienter, budgetfreundlicher und angenehmer«, so die Bewertung.



MOBILE FASZINATION AUF GESCHÄFTSREISE

Der aktuelle Newsletter **move online** versorgt Sie mit ergänzenden Infos zum Magazin und relevanten News zum Thema Geschäftsreise. Werfen Sie unter move-online.bcdtravel.de oder per QR-Code einen Blick in die aktuelle Ausgabe. Sie gefällt Ihnen, Sie haben aber noch kein Abo? Kein Problem. Auf dieser Internetseite können Sie den monatlich erscheinenden Newsletter direkt kostenlos abonnieren.

So funktioniert's:

1. QR-Reader aus dem Internet auf Ihr Handy oder Smartphone herunterladen
2. Code mit dem Reader scannen/fotografieren
3. Das Mobiltelefon übersetzt den Code und verbindet sich mit dem entsprechenden Link





WELTWEIT: WORLD TRAVELLER PLUS

World Traveller Plus – weltweit das größte Premium-Economy-Streckennetz

Ein noch angenehmeres Flugerlebnis erfahren Fluggäste von British Airways in World Traveller Plus, der Premium-Economy-Kabine, auf allen weltweiten British-Airways-Strecken. Passagiere reisen zu den schönsten Entdeckerzielen mit diesen Vorteilen:

- separate Kabine mit Wand und Vorhang, maximal 6 Sitzreihen (A380 – 9 Sitzreihen)
- 96,5 cm Sitzabstand
- 41,5 cm breite Komfortsitze mit Fußstütze
- Menüauswahl aus zwei Club-World-Hauptgängen (Business Class)
- geräuschunterdrückender Kopfhörer
- Komfortset mit Socken, Schlafmaske, Zahnpflegeset, Kugelschreiber
 - 2 x 23 kg Freigeäck

British Airways stellt vor: Die zweite Generation World Traveller Plus

Die zweite Generation der Kabinenausstattung von World Traveller Plus an Bord von A380, B787 Dreamliner, B777-300 sowie in einigen B777-200

bietet zudem ein zusätzliches Plus zu den bereits bekannten Komfortmerkmalen:

- speziell entworfener neuer Komfortsitz mit einzigartiger BA-Kopfstütze
- 60 % größerer Touchscreen
- Verbindung eigener mobiler Geräte mit dem Unterhaltungssystem
- Steckdose zur Stromversorgung
- hochwertigere Gesamtausstattung mit dezenter Farbgebung

British Airways war die erste Fluglinie, die die Premium-Economy-Klasse eingeführt hat und seit 2001 ist World Traveller Plus auf allen Fluggeräten verfügbar.

Entspannt reisen und mehr Komfort im Airbus A380 erleben, das ist Luxus in seiner schönsten Form. Das weltweit größte Passagierflugzeug fliegt bereits jetzt für British Airways zwischen London Heathrow, Hongkong, Johannesburg, Los Angeles, Miami, San Francisco, Singapur, Vancouver und Washington. Der Airbus A380 und eine noch größere Lounge erhöhen den Flugkomfort auf dem Flug nach Washington Dulles.



1. 	2 	5 	4 
6 	* DREI	9 	10. 
* SIEBEN *	 <p>DAS ADVENTS-ANGEBOT DES JAHRES</p> <h2>24 Tage Bescherung.</h2> <p>Gewinnen Sie ab dem 01.12. täglich mit unserem Adventskalender und testen Sie kostenlos das Handelsblatt oder die WirtschaftsWoche.</p> <p>GEWINNE IM WERT VON ÜBER 10.000 €</p>		* ACHT *
12 			11 
13 			17. 
14 			15 
18 	19	SECHZEHN	* 23 
20 	21. 	24 	 22

Ho, ho, hier warten Ihre Geschenke:
handelsblatt.com/adventskalender

Handelsblatt
WirtschaftsWoche

Es handelt sich um ein Gewinnspiel der Handelsblatt GmbH, gemeinsam für Handelsblatt und WirtschaftsWoche. Die vollständigen Teilnahmebedingungen können unter handelsblatt.com/adventskalender eingesehen werden. Teilnahmeschluss ist der 24.12.2016.



DER EXPERTE

William James Burton kennt den Flugbetrieb von der Pike auf. Seit mehr als 40 Jahren arbeitet er als Service-Direktor bei Air Canada. Seine Heimatstadt Toronto liebt er über alles. Was der bodenständige Kanadier besonders schätzt, ist die multikulturelle Vielfalt der Menschen, die Toronto stark gemacht hat. »Wer durch die Straßen der kanadischen Metropole geht, entdeckt die Welt im Kleinen. Ob Downtown, Chinatown oder Little Portugal: Jedes Viertel ist auf seine Art geprägt und fasziniert mich jeden Tag aufs Neue.«

INSIDER-TIPPS

WELTOFFENES TORONTO

KANADAS GRÖSSTE STADT FASZINIERT NICHT NUR DURCH IHRE SKYLINE. MIT DEN PERSÖNLICHEN TIPPS UNSERES EXPERTEN KÖNNEN SIE TORONTO AUS GANZ UNTERSCHIEDLICHEN PERSPEKTIVEN FÜR SICH EROBERN.

ERSTE ENTDECKUNGSTOUR

Um ein Gefühl für die größte kanadische Stadt zu bekommen, sollten Sie Toronto zunächst zu Fuß erkunden! Starten Sie am Wahrzeichen der Stadt, dem 553 Meter hohen Fernsehturm.

Von der Aussichtsplattform des **CN Tower** haben Sie einen herrlichen Ausblick. Gehen Sie anschließend nach Osten zum **St. Lawrence Market**: Die zweigeschossige historische Markthalle ist ein wahres kulinarisches Mekka. Genießen Sie in der **Carousel Bakery** eine echte kanadische Spezialität: das peameal bacon sandwich – ein Maismehl-Schinken-Brötchen. Gehen Sie anschließend auf Torontos Hauptader, der **Yonge Street**, Richtung **Eaton Center**, Torontos Einkaufstempel mit mehr als 300 Geschäften, Designer-Boutiquen und Restaurants. Für Burger- und Bierliebhaber lohnt sich ein Abstecher in das **3Brewers** (275 Yonge St.). Wenn Sie noch Zeit haben, empfehle ich einen Spaziergang durch das weiter nördlich gelegene **Yorkville** mit seinen viktorianischen Villen.



Joggen am Ontariosee

JOGGEN ZWISCHEN STADT UND SEE

Ein absolutes Muss für jeden Laufbegeisterten ist das Joggen entlang der **Waterfront**, wo auch der bekannte Stadtmarathon vorbeiführt. Er gehört zu den schnellsten in Nordamerika und startet jedes Jahr im Oktober. Meine besondere Empfehlung ist die ca. 7 Kilometer lange Strecke von der östlichen Ecke des **Coronation Park** bis zum **Palace Pier Park**. Zwischen Stadt und See laufen Sie am **Molson Canadian Amphitheatre** und am **High Park** vorbei. Dieser westlich der Innenstadt gelegene Park ist meine zweite Empfehlung. Der größte Park der Stadt ist ein beliebter Läufer-Treffpunkt mit breiten Laufwegen, verschiedenartigen Oberflächen und auch Hügeln. Beenden Sie Ihren Lauf an der **Bloor Street West** und genießen ein kaltes Getränk in einem der vielen urigen Pubs.

INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN

Das **Canoe Restaurant** ist spezialisiert auf einfallsreich gestaltete Gerichte, bei denen alle Zutaten aus Kanada stammen. Ob Kolapore Forelle, Ontario Rinderfilet oder Alberta Lammrücken: Die sieben Menüs repräsentieren die wilde Weite Kanadas. Dazu genießen die Besucher den atemberaubenden Ausblick auf die Stadt und den Lake Ontario. Originäre chinesische Küche, die sich mit vielen Spezialitäten vom Mainstream abhebt, bietet das **King's Noodle** im Norden von Chinatown (296 Spadina Ave.) Auch wer mit der chinesischen Küche gut vertraut ist, macht hier – zu einem günstigen Preis – ganz neue Geschmackserfahrungen! Probieren Sie das in schwarzer Bohnensauce servierte Rindfleisch oder die Entenbein-Nudelsuppe. Ein Restaurant, das sinnbildlich für Toronto als Schmelztiegel der Kulturen steht, ist das **Luckee** (328 Wellington St. W) am Rande des Fashion Districts. Serviert werden Fusion-Gerichte: ein Mix aus traditioneller chinesischer und französischer Cuisine.



Exquisites
Seafood-Menu

Fotos: William James Burton | Getty Images, Gary Blakeley, andresr, Alan Marsh, Roberto Machado Noa, Gail Shotlander, Brian Macdonald, koufax73 (7)



Einkaufsbummel in der
Modemetropole

MARKANTE MODEWELTEN

Toronto zählt zu den Modezentren der Welt. Es gibt mehr als 4.500 Einzelgeschäfte. Viele kleinere Boutiquen befinden sich im **Distillery District**. Eine größere ist das vor Kurzem neu eröffnete **Gotstyle** (21 Trinity St.), das Damen- und Herrenmode anbietet. Auf der Suche nach exklusiver Mode bietet der zentral gelegene Abschnitt der **Bloor Street** eine große Auswahl kanadischer Designermode, zum Beispiel im Haupthaus des Luxus-Einzelhändlers **Holt Renfrew** (50 Bloor St. W). Ein Highlight ist zudem der Besuch der ersten kanadischen Filiale von **Saks Fifth Avenue**. Das renommierte US-Modegeschäft hat Anfang 2016 an der Ecke Queen Street West und Yonge Street eröffnet.

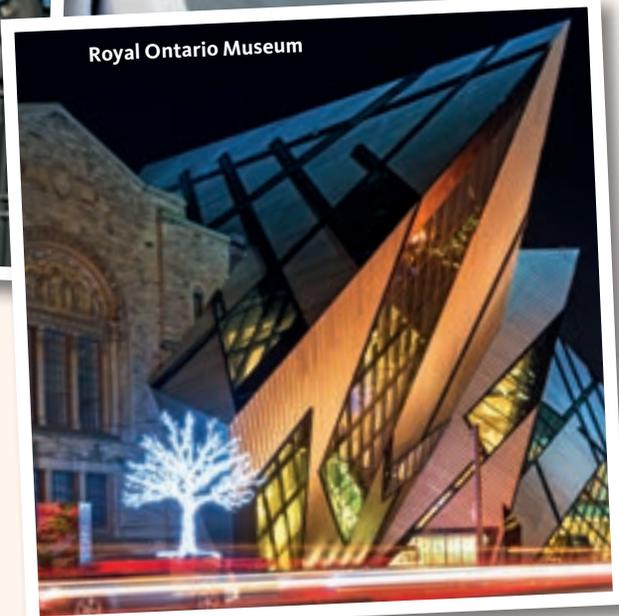
LUXUS-SPAS MIT FAMOSEM AUSBLICK

Das exklusive **Miraj Hammam Spa** befindet sich weit oben im Shangri-La, einem über 200 Meter hohen Hotel und Wohngebäude westlich des Financial Districts. Hier genießt man traditionelle Hammam-Behandlungen. Dazu hat man einen wunderbaren Blick auf den CN Tower. Auch das preisgekrönte **Ritz Carlton Spa** verwöhnt seine Besucher mit dem Ausblick auf die Skyline. Die Spezialität dieses Spas sind wohltuende kosmetische Gesichtsbearbeitungen, die von renommierten Wellness-Experten vorgenommen werden.



Hammam-Accessoires

Royal Ontario Museum



STADT DER VIELEN MUSEEN

AGO und ROM lauten die Kürzel für die zwei weltbekanntesten Museen Torontos: die **Art Gallery of Ontario** und das **Royal Ontario Museum**. Doch darüber hinaus begeistern viele kleinere Museen. Mitten im Financial District beherbergt das Toronto-Dominion Centre die **Gallery of Inuit Art**. Die Skulpturen gewähren außergewöhnliche Einblicke in die faszinierende Kultur des Naturvolkes. Nur 300 Meter weiter liegt die ursprüngliche Börse der Stadt. Dort befindet sich heute das **Design Exchange Museum**, das beeindruckende Industriedesign-Ausstellungen zeigt. Ein Kunstwerk für sich ist das im Schuhkarton-Design erbaute **Bata Schuhmuseum** (327 Bloor St. W) mit Tausenden Schuhen aus 4.500 Jahren Menschheitsgeschichte. Ein Geheimtipp ist das 20 Fußminuten weiter gelegene **Toronto Police Museum** im Gebäude der Metropolitan Toronto Police. Ausgestellt sind zum Beispiel Uniformen, Streifenwagen, Polizeimotorräder und Relikte aus der Kriminalgeschichte.



Was wird wichtig? Gerd Leonhard beobachtet und analysiert den technologischen Wandel.

DURCHBLICK IM DATENWALD

Wir sind am Take-off-Punkt einer exponentiellen technologischen Veränderung. Das sagt der Autor und CEO von The Future Agency, Gerd Leonhard. Automatisierung, Roboterisierung, Virtualisierung – die Digitalisierung verändert das Verhältnis von Mensch und Maschine. Wohin geht die Reise im Travel Management?



b

Herr Leonhard, angenommen wir würden dieses Gespräch in zehn Jahren führen. Wären wir in einem selbstfahrenden Zug angereist? Oder hätten wir uns in einem virtuellen Raum getroffen?

Wie wir transportiert werden, wird sich dramatisch ändern. Bahnen und Busse, die autonom fahren, die on demand fahren, die mit Solarstrom fahren, das kommt ganz sicher. Auch Erfindungen wie der Hyperloop von Elon Musk werden den Verkehr erleichtern, sicherer und auch günstiger machen.

Aber unser Treffen wäre noch real?

Ich denke ja, denn was zwischen Menschen passiert, hat eine ganz andere Größenordnung als die virtuelle Kommunikation. Wenn wir alles wegnehmen, den sozialen Kontakt, die Kultur und alles, was drum herum ist, dann bleibt nur noch die nackte Konversation.

Die manchmal aber ausreichen kann ...

... zum Beispiel bei reinen Sales Meetings. Es gibt ja jetzt schon Dutzende Systeme wie Zoom, Skype usw. Je perfekter sie werden, zum Beispiel durch Augmented Reality, durch Hologramme, desto mehr werden sie zum Einsatz kommen. Ich werde ganz sicher in zehn Jahren virtuell reisen können. Vielleicht gehe ich dann am Airport in einen Raum, der mich virtuell transportiert.

Welche Faktoren könnten entscheidend sein, ob man real oder virtuell reist?

Nehmen Sie das Thema Gesundheit. Geld spielt natürlich auch eine Rolle. Ein Businessflug nach China ist teuer. Man wird besser abwägen können, ob man wirklich fliegen muss, oder ob es reicht, virtuell zu erscheinen. Das bedeutet aber auch, dass man es künftig noch mehr schätzen wird, wenn man als Person den Geschäftspartner besucht. Sagen wir so, auf einem bestimmten Level wird der persönliche Kontakt weiterhin wichtig bleiben, aber darunter, wo es mehr um Routine geht, dort nicht.

Das heißt, wir werden weiterhin auf Geschäftsreise gehen, aber insgesamt immer weniger?

Weniger würde ich nicht sagen. Heute ist das Reiseaufkommen steil ansteigend. Man fliegt immer mehr und immer kürzer. Das wird sich ändern, weil wir den Bedarf, etwa um für einen Tag nach Shanghai zu fliegen, nicht mehr haben werden. Ein Businessmeeting, das nicht unbedingt soziale Komponenten haben muss, wird ersetzt werden durch virtuelles Reisen. Ich denke, das Wachstum von 5 bis 7 % pro Jahr, das wir derzeit in dieser Branche haben, wird etwas abflauen, aber es wird nicht unbedingt abnehmen.

Woher nehmen Sie die Überzeugung, dass Ihre Prognosen eintreten werden?

Wir erleben eine exponentielle Entwicklung der digitalen Welt. Wir haben schon so vieles erreicht, was früher Science-Fiction war. Zum Beispiel die Spracherkennung: Die wird seit ca. 20 Jahren diskutiert, aber jetzt erst wird sie langsam Realität. In zwei bis drei Jahren reden wir mit dem Computer wie mit einer Person. Das



AUTONOMES FAHREN – QUO VADIS?

*Wie weit ist das autonome Fahren eigentlich noch von unserem Alltag entfernt? Wie ist der Stand der Dinge? Wo hakt es noch? Was können wir in nächster Zukunft erwarten? Aktuelle Informationen zum Thema »Autonomes Fahren« finden Sie in der Januar-Ausgabe von **move online**. Den Newsletter können Sie unter move-online.bcdtravel.de oder per QR-Code abonnieren.*



So funktioniert's:

1. QR-Reader herunterladen
2. Code mit dem Reader scannen
3. Link wird automatisch geladen



GERD LEONHARD wurde vom »The Wall Street Journal« als einer der »führenden Medienfuturisten« bezeichnet. Die Wurzeln des gebürtigen Deutschen und Wahl-Schweizers liegen im Musikbusiness. Zwölf Jahre war er professioneller Gitarrist, Komponist und Produzent. Dann erfasste ihn der Internet-Hype und er wurde in San Francisco Gründer/CEO verschiedener Internet-Start-ups im Bereich digitale Musik und Medien. So fand er auch zum Themengebiet, das ihn seither nicht mehr loslässt: Wie verändert die digitale Transformation unser Leben?

wird auch dazu führen, dass wir ganz anders mit der Technik umgehen können. Wir werden sie auch anders sehen, eher so wie ein Duplikat des Menschen.

In Ihrem neuen Buch »Technology vs. Humanity« sprechen Sie von der Entwicklung digitaler Ökosysteme in der Cloud. Was ist damit gemeint?

In der ersten Phase des Internets hatten wir Webseiten, jetzt haben wir Apps und in der Zukunft ist das alles eine gigantische Wolke, ich nenne das manchmal »the global brain«. Dort haben wir unendlich viele Daten über uns und andere in unterschiedlichen Systemen. Dort können wir kommen und gehen, wie wir wollen, und Dinge generieren. Diese digitalen Ökosysteme sind Unternehmen wie Google, Facebook oder Amazon, in denen ich mich bewegen kann. Dort kommuniziert meine digitale Kopie, mein »digital me« mit anderen Teilsystemen, etwa wenn es um Medien geht, um Content, Reisen oder Banking.

Ich würde gerne mit Ihnen einen Versuch machen und mit Ihnen durchspielen, wie eine Geschäftsreise in der nahen Zukunft aussehen könnte.

Okay.

Fangen wir mit der Buchung an ...

Das werden digitale Assistenten übernehmen. Ich werde mit meinem Computer reden und ihm sagen: »Ich brauche einen Flug nach Marrakesch.« Der Computer hat alle meine Daten, er weiß, wer ich bin, wo ich gerne sitze, er kennt mein Profil anhand von 20 bis 30 Millionen Informationen, die über mich gesammelt wurden. Der Computer spricht mit anderen Bots, mit anderen Assistenten, und die organisieren dann meinen Flug in der Cloud. Das geht auch jetzt schon, aber es ist alles noch etwas grob. Ich werde auch nicht mehr suchen »günstigs-

ter Flug nach Marrakesch«, sondern mein Bot macht den besten Deal und das innerhalb von 14 Sekunden.

Dann geht es zum Bahnhof oder zum Flughafen ...

Wie beim Privatverkehr wird dies zum großen Teil on demand ablaufen. Das heißt, mein Bot organisiert für mich den besten Transport. Das kann »Uber«-mäßig sein oder mit der Straßenbahn oder ich fahre selbst. Planung und Buchung erledigen diese digitalen Assistenten.

Und dann steigt man mit seinem Kofferchen in den Flieger. Sitzt ein Pilot im Cockpit?

Früher oder später nicht mehr. Es ist genau wie beim Autofahren. Wo wir beim Fahren keinen Spaß haben, zum Beispiel in der Stadt, können wir gerne darauf verzichten. Ich glaube, dass bei vielen Geschäftsreisen in der Zukunft die Flugzeuge automatisiert werden. Das ist auch jetzt schon möglich, es ist eher eine soziale Frage, ob wir das auch wollen. Aber es wird auch in Europa viele Alternativen zum Fliegen geben. Hochgeschwindigkeitszüge, Autos, die in Gruppen auf der Autobahn fahren, große Passagierbusse, die mit 200 Stundenkilometern unterwegs sind und zentral gesteuert werden.

Welche Entwicklung sehen Sie bei den Hotels?

Eine große Automatisierung gibt es sicherlich auch da. Aber speziell bei Hotels auch eine große Individualisierung. Hotels werden genau so sein, wie man sie sich vorstellt, damit sie bestimmte persönliche Vorlieben treffen. Ich denke nicht, dass Anonymität bei Hotels gut funktionieren wird. Aber das wird sicherlich auch eine Frage der Preisklasse sein.

Vielleicht ist für den Abend noch ein Geschäftsessen geplant. Wäre es nicht schön, wenn dies in einem Offline-Ambiente stattfinden würde?

54

ZUKUNFTSERKLÄRER

2002 hat Gerd Leonhard begonnen, Führungskräften und Fachleuten zu erklären, was beim digitalen Wandel geschieht und welche Folgen sich daraus ergeben, etwa in den Branchen Telekommunikation, Tourismus und Energie. Seitdem hat der Futurist an über 1.300 Konferenzen, Workshops und Seminaren in 54 Ländern teilgenommen.

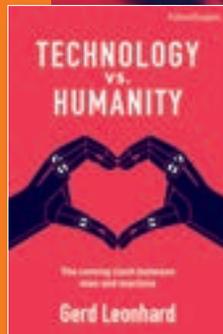
THE FUTURES AGENCY

Die Organisation berät Unternehmen und Institutionen über die Herausforderungen einer sich exponentiell entwickelnden Gesellschaft und Technologie. Dabei stützt sie sich auf ein Netzwerk von 43 Futuristen und Keynote Speakers, die sich auf unterschiedliche Themenbereiche und Branchen wie etwa Business und E-Commerce, das Internet der Dinge, künstliche Intelligenz und Robotik, Medien und Telekommunikation sowie Energie und Nachhaltigkeit spezialisiert haben. Die Agentur mit Sitz in Zürich wurde 2005 von Gerd Leonhard (CEO) gegründet.

TECHNOLOGY VS. HUMANITY

In seinem neuen Buch fragt der Zukunftsforscher Gerd Leonhard, welche Konsequenzen sich aus der digitalen Transformation für unsere Gesellschaft und Biologie ergeben. Leonhard spricht von multiplen Megashifts und fragt, welche Position jeder Einzelne von uns dabei einnehmen will.

Fast Future Publishing, 2016
Paperback: \$ 15,95 | PDF, EPUB, MOBI: \$ 9,95
www.techvshuman.com



Offline wird ein Luxus werden, wie, sagen wir, die Tasche von Gucci oder Prada. Der Moment, in dem man nicht mehr connected ist, der wird besonders wichtig. Der Mensch besteht zum großen Teil eben nicht aus Daten. Und das ist genau das, was bei Geschäftsbeziehungen zählt: Vertrauen, Kontext, das Gefühl von Bedeutung. Das können Daten noch nicht. Die Bedeutung der Androrithmen, wie ich sie in meinem Buch im Gegensatz zu den Algorithmen nenne, werden wichtiger.

Zu den Androrithmen gehören auch kreative und intuitive Fähigkeiten, die im Geschäftsleben eher selten zum Einsatz kommen.

Ja, was daran liegt, dass die Technik noch nicht gut genug ist. Wenn die neue Technik aber zum neuen Normalen wird, können wir uns davon befreien, uns ständig mit neuen Apps oder Programmen zu beschäftigen. Dann haben wir die Zeit, unsere kreativen und intuitiven Fähigkeiten vermehrt zu nutzen.

Beim Travel Management geht es um einfache, sichere und effiziente Abläufe und um Kosteneinsparungen. Wird dies künftig noch ausreichen?

Momentan ist alles, was effizient ist, auch gut. Aber Effizienz kann nur ein Teil eines Businessmodells sein.

Keiner wird bei einer Agentur buchen, nur weil sie effizient ist. Natürlich wird auch keiner buchen, wenn sie ineffizient ist. Effizienz ist aber nicht das Kernziel. Das Ziel ist der glückliche, zufriedene Kunde. Da braucht es mehr.

Was könnte das sein?

Zum Beispiel die Themen Nachhaltigkeit, Verantwortung und Ethik. Die werden explodieren. Die erzeugen einen anhaltenden menschlichen Wert. Man wird sagen, ich reise mit dieser Airline, weil sie das richtige Gesamtkonzept hat und nicht, weil es nur um billig und schnell geht. Früher war Nachhaltigkeit ein Nice-to-have. Das ändert sich.

Wenn Sie sich mit Bots und Avataren und der rasenden Technologieentwicklung beschäftigen, haben Sie nicht manchmal Angst vor der Zukunft?

Man kann Sorgen haben, dass alles zu einer gigantischen Maschine werden könnte, zu einem totalen Überwachungssystem. Es muss uns gelingen, Technologie für Menschen zu designen, menschliche Regeln in die Systeme zu integrieren. Es geht auch um Ethik. Genauso, wie wir die Erdölbranche reguliert haben, müssen wir das auch mit der Datenwelt tun.



BEAMER ZUM MITNEHMEN

Mit dem Cube von RIF6 kommen Ihre Präsentationen und Filme groß raus – ganz egal, wo Sie sich gerade befinden. Der Mini-Projektor lässt sich überallhin mitnehmen und ganz einfach an Laptop, Tablet oder Smartphone anschließen. Dank LED-Technik wirft der kleine Würfel ein 120-Zoll-Bild an jede geeignete Oberfläche und sorgt mit integrierten Lautsprechern für den passenden Sound. Neben HDMI- und MHL-Verbindungskabeln und einer Fernbedienung kommt der Cube mit flexiblem Stativ, das für den passenden Halt sorgt. www.rif6.com

FÜR UNTERWEGS

MIT DEM RICHTIGEN GEPÄCK IN DER HAND UND INNOVATIVEN UTENSILIEN DARIN WERDEN AUCH DIE LÄNGSTEN STRECKEN AUF GESCHÄFTSREISE ZUM REINEN VERGNÜGEN – HIER EINIGE TIPPS.

VOM SMARTPHONE ZUM 3-D-DRUCKER

3-D-Drucker sind riesig und unbezahlbar? ONO beweist das Gegenteil! Die gerade einmal 18,5 Zentimeter hohe Box wird in Kombination mit dem Smartphone zum 3-D-Drucker für jedermann. Die gewünschten 3-D-Objekte werden mit der dazugehörigen App vorbereitet und anschließend aus einem speziellen Flüssigkunststoff gedruckt, der Schicht für Schicht mit dem Licht des Smartphone-Bildschirms härtet. Mit der ONO-App kann man Modelle einfach teilen – und 3-D-Nachrichten an seine Freunde senden.

www.ono3d.net



EINMAL FALTEN UND GLÄTTEN, BITTE!

Hemden zu falten gehört nicht gerade zur Lieblingsbeschäftigung der meisten Menschen. Das gilt in ganz besonderem Maße, wenn es vor der Geschäftsreise schnell gehen muss. Wie gut, dass uns der FoldiMate diese lästige Aufgabe in Zukunft abnimmt. Der praktische Roboter soll die frisch gewaschene Wäsche ordentlich zusammenlegen – und das dank integriertem Dampfsystem auch noch faltenfrei. Der Benutzer muss dabei lediglich angeben, um welche Art von Wäsche es sich handelt. www.foldimate.com



DIESER KOFFER GEHT NICHT VERLOREN

Wenn auf Reisen das Gepäck abhanden kommt, ist guter Rat teuer. Abhilfe schafft der Trolley von Bluesmart: Dank integriertem GPS-System lässt er sich praktisch auf der ganzen Welt orten. Doch das ist noch nicht alles, denn der smarte Koffer verschließt sich von selbst, sobald man sich von ihm entfernt. Wird der Abstand größer, schlägt die zugehörige App Alarm. Darüber hinaus verfügt der Trolley über eine integrierte Waage, ein Fach für elektronische Geräte und einen integrierten Akku, mit dem sich Smartphone und Co. ganz einfach aufladen lassen. www.bluesmart.com



KÜHLER KOPF DANK COOLER KISTE

Auch wenn es Sie auf Geschäftsreise in tropische Gefilde verschlägt – mit Evapolar behalten Sie einen kühlen Kopf. Im Gegensatz zu herkömmlichen Klimaanlage erzeugt das handliche Gerät nicht etwa einen trockenen, kalten Luftstrom, sondern kühlt die Umgebung mittels Verdunstung. Dazu muss Evapolar lediglich mit Wasser befüllt und an den Stromkreis angeschlossen werden. Im Handumdrehen wird die Umgebung in einem Umkreis von 3 bis 4 Quadratmetern abgekühlt, angenehm befeuchtet und außerdem gereinigt. So müssen Sie unterwegs nicht auf Ihr individuelles Wohlfühlklima verzichten. www.evapolar.com



DIE THEMSE UND IHRE OPFER

Jude Shelley, die Tochter eines hochrangigen Politikers, wird nachts von einem brutalen Serienmörder angegriffen. Schwer verletzt lässt er sie in der Themse zurück. Sie überlebt den Angriff – ist jedoch schwer entstellt. Ihre Familie bittet die Psychologin Alice Quentin, den Fall zu übernehmen. Wenig später wird am Westminster Pier die Leiche eines Priesters angespült. Alice ist sich sicher, dass Jude und ihre Familie mehr wissen, als sie sagen. Wenn sie ihnen ihr Geheimnis nicht entlocken kann, wird es weitere Tote geben. Die Serie der Bestsellerautorin Kate Rhodes um die Kriminalpsychologin Alice Quentin gilt als eine der größten Entdeckungen im englischen Thriller.

Kate Rhodes: Grabeskind, 2. Dezember 2016, www.ullsteinbuchverlage.de



So funktioniert's:

1. QR-Reader herunterladen
2. Code mit dem Reader scannen
3. Link wird automatisch geladen





INTERVIEW

TATORTKOMMISSAR, FAMILIENVATER, WESTERNHELD – WOTAN WILKE MÖHRING (49)
ÜBERZEUGT IN JEDER ROLLE. DER WAHL-KÖLNER GEHÖRT ZU DEN BELIEBTESTEN
UND BESTEN SCHAUSPIELERN DEUTSCHLANDS. IM INTERVIEW ERZÄHLT ER VOM
REISEN MIT KINDERN UND DEM WERT DES UNTERWEGSSEINS.

FLUGHAFEN TEGEL, 24. OKTOBER 2016, FLUGHAFEN-LOUNGE

Herr Möhring, Sie spielen in der Neufilmung von »Winnetou« die Rolle des Old Shatterhand. Haben Sie das Rollenangebot ohne zu zögern angenommen?
Selbstverständlich. Diese Figur zu spielen, die ich aus der Kindheit kenne, war eine Riesensfreude für mich.

Die Winnetou-Filme aus den 1960er-Jahren sind ja Kult. Lassen Sie sich daran messen?
Wir wollten den Geist dieser Geschichte von einer scheinbar unvereinbaren Freundschaft zwischen verschiedenen Kulturen in unsere Zeit transportieren. Wir wollten nicht einfach nur einen neuen Aufguss machen.

Wie finden Ihre Kinder es denn, dass Sie Old Shatterhand sind?
Meine Kinder sind viel zu jung, um Old Shatterhand zu kennen. Auch mein 18 Jahre alter Neffe kannte die alten Filme und den Stoff überhaupt nicht mehr. Das war für mich natürlich ein umso größerer Ansporn.

Vor Ihrer Schauspielkarriere sind Sie einige Jahre durch Amerika gereist und heute

reisen Sie immer noch viel. Was bedeutet Ihnen das Unterwegssein?

Unterwegs sein ist für mich ein wichtiger Zustand. Ich bin auch zu Hause auf irgendeine Weise unterwegs. Man setzt sich mit Dingen auseinander, man bereichert sich mit Erlebnissen. Reisen hat für mich eine ganz wichtige Funktion, um den Horizont zu erweitern. So authentisch wie möglich ein Land zu erleben ist meins.

Wie reisen Sie am liebsten zu den Drehs?

Je nach Entfernung ist das Fliegen natürlich unumgänglich. Ich bin mir durchaus bewusst, dass es ökologischere Arten der Fortbewegung gibt. Aber das Flugzeug ist die Nummer 1 bei weiten Strecken. Ich reise aber auch sehr gerne im Zug. Das ist eine andere Art der Fortbewegung, da kann man mehr arbeiten oder ein Buch lesen. Selten verreise ich mit dem Auto.

Haben Verkehrsprobleme schon einmal dazu geführt, dass Sie zu spät zu einem Termin kamen?

Zu spät nicht, aber ich bin schon sehr knapp gekommen. Ich hatte neulich erst ein lustiges Erlebnis. Der Abschied von meinen Kindern

zu Hause hat zu lange gedauert und dann bin ich auch noch in einen Stau gekommen. Meine Maschine wäre eigentlich schon weg gewesen. Sie hatte aber anderthalb Stunden Verspätung, was meine Rettung war. So hat eine Verspätung manchmal auch etwas Gutes.

Sind Sie ein Last-Minute-Typ oder planen Sie bei Flügen eher ein Zeitpolster ein?

Ich plane schon so knapp wie möglich, aber ohne dass man mit trockener Kehle und hohem Puls am Flughafen ankommt. Aber ich reise privat extrem spontan. Es ist jedoch neu für mich, die Ferienplanung auf die Schulferien abzustimmen. Meine älteste Tochter ist jetzt in der Schule, da muss man eben rechtzeitig buchen.

Wenn Sie doch mal am Flughafen mehrere Stunden Zeit haben, weil beispielsweise ein Anschlussflug Verspätung hat, wie bringen Sie diese Zeit um?

Ich empfinde das, sofern ich nicht einen eiligen Termin habe, als ein Zeitgeschenk. Ich lese sehr gerne und versuche dann immer zu widerstehen, den Kindern etwas zu kaufen. Ich weiß die Zeit immer zu nutzen und sei es, mich auf das



072	8:50	DELAYED	B10	LOS
	8:55	DELAYED	C25	SAL
	9:01	9:41A	C9	DEN
	9:03	DELAYED	A8	SAL
	9:09	ON TIME	C16	DALI



Fotos: Getty Images / Chad Buchanan, PHAS, Michael Merkel / EyeEm, Ralf Jürgens, Ben radford, Frank Cezus, Lorenzo81, uygaar, Artenex OU (9)



25 MINUTEN VOR ABFLUG NACH MÜNCHEN



Kommende vorzubereiten oder das Vergangene Revue passieren zu lassen.

Haben Sie einen Lieblingsflughafen?

Als Last-Minute-Typ kommt mir Tegel sehr entgegen, weil es dort keine riesigen Schlangen gibt. Ich mag auch große Flughäfen wie München und Frankfurt sehr gerne. Frankfurt hat immer das Flair von Fernreisen.

Was gehört bei Ihnen unbedingt ins Handgepäck?

Was zu trinken ist immer gut. Musik höre ich unterwegs nicht so gerne. Ich genieße die Stille. Das Buch ist immer noch das, was ich aus dem Handgepäck nehme, bevor ich mich hinsetze.

Mit wem würden Sie sich gerne einmal auf einem Langstreckenflug unterhalten?

Es gibt da eine ganze Menge Persönlichkeiten. Einmal habe ich im Zug Martin Suter getroffen. Er hat eines meiner Lieblingsbücher damals geschrieben. Die Zufallsbegegnungen sind reizvoll. Ich habe schon in New York zufällig Bekannte getroffen, die ich schon sehr lange nicht gesehen hatte. Das sind schöne Momente. Oder man

kommt mit Menschen aus völlig anderen Welten ins Gespräch, wenn man das Glück hat, Business Class zu fliegen. Mit Bankern oder Managern. Das finde ich interessant.

Sie sind Fan von Borussia Dortmund. Haben Sie eine Dauerkarte für das Stadion?

Nein, das lohnt sich für mich nicht, weil ich zu selten die Gelegenheit habe, ins Stadion zu gehen. Außerdem nimmt man dann ja nur jemand anderem die Karte weg, der sie viel besser ausnutzen kann.

Wohin reisen Sie mit Ihrer Familie am liebsten, nach Norden oder Süden?

Ich liebe den Norden. Weil die Schönwetterphasen aber aus den Schulferien herausgerutscht sind, bin ich in den letzten Jahren immer in den Süden gefahren.

Gibt es denn ein Land, das Sie noch nicht gesehen haben und unbedingt einmal besuchen wollen?

In Patagonien war ich noch nie. Meinen Kindern möchte ich unbedingt einmal Schweden mit seinen endlosen Wäldern zeigen.

KREATIVER KOPF

Wotan Wilke Möhring ist Musiker (Punk und Geige), malt seit seiner Kindheit gern und ist ein gefragter, mit in- und ausländischen Preisen ausgezeichnete Schauspieler. Der 1967 in Detmold geborene und in Herne aufgewachsene Mime ist leidenschaftlicher BVB-Fan. 1997 hatte Möhring sein Filmdebüt in »Die Bubi-Scholz-Story«. Fast 100 Film- und Fernsehproduktionen folgten bisher. Für seine Leistung in »Der letzte schöne Tag« erhielt er den Deutschen Fernsehpreis (2012) und den Grimme-Preis (2013). In dem Drama überzeugt er als Familienvater. Kein Wunder, denn Wotan Wilke Möhring ist Vater von drei Kindern.



WO AUSGEZEICHNETER SERVICE AUF HÖCHSTEN KOMFORT TRIFFT

Hell und elegant empfängt die Lobby des NH Collection Nürnberg City den eintretenden Gast. Sofort wird deutlich, dass sich hier in den letzten Wochen vieles verändert hat. Nach umfangreichen Renovierungsmaßnahmen wurde das ehemalige NH Hotel zwischen Altstadt und Hauptbahnhof nun zum NH Collection Nürnberg City. Seit dem 1. September ist es Teil der neuen Premiummarke der NH Hotel Group.

Die Premiummarke erobert Deutschland

Das NH Collection Nürnberg City ist das sechste seiner Art in Deutschland. In Berlin, Dresden, Frankfurt, Köln und Hamburg bezaubern NH Collection Hotels schon seit einigen Monaten ihre Gäste mit einer einmaligen Kombination aus herausragendem Service und Spitzenprodukten für höchsten Komfort.

Ein außergewöhnliches Hotelenerlebnis verspricht NH Collection, und das bereits 64-mal weltweit. NH Collection Hotels gibt es in den Metropolen Europas und Lateinamerikas, darunter Amsterdam, Barcelona, Bogotá, Madrid, Mexiko-Stadt und Rom. Bis Jahresende sollen es noch einige mehr werden.

Die Premiummarke der NH Hotel Group wurde als »Best Upscale Hotel Brand 2016« bei den Business Travel

Awards ausgezeichnet. Bereits 20 Hotels weltweit zählen zusätzlich zum Portfolio der Preferred Hotels & Resorts.

NH Collection bedeutet Wohlfühlen auf ganzer Linie

Sämtliche NH Collection Hotels bieten neben kostenfreiem High-Speed-Internetzugang auch exklusive Zimmerausstattung. Dazu zählen u.a. Nespresso Kaffeeautomaten auf jedem Zimmer, HD-Flachbildfernseher von 46 bis 48" und spezielle Komfort-Matratzen für besonders geruhlosen Schlaf.

Und da jede Nacht, war sie auch noch so gemütlich, einmal zu Ende geht, sorgen erfrischende Regenduschen und ein reiches Frühstücksbuffet für den perfekten Start in den Tag. Für Frühaufsteher gibt es die Early-Bird-Version, für Langschläfer das späte Frühstück – an den sogenannten »Lazy Sundays« sogar bis 12 Uhr. Auch ein Late Check-out bis 17 Uhr ist auf Anfrage möglich.

Eine Besonderheit der NH Collection Hotels sind die Guest Relation Manager. Sie kümmern sich persönlich um die Anliegen der Gäste und erfüllen selbst außergewöhnliche Wünsche. Ihre Mission: die Erwartungen der Gäste übertreffen.



ZUM SECHSTEN MAL IN FOLGE EUROPAS BESTE FLUGGESELLSCHAFT



**TURKISH
AIRLINES**



TORONTO PEARSON INTERN. AIRPORT

WO IST WAS?

Der größte kanadische Flughafen ist der Knotenpunkt für 443.000 Flüge und rund 40 Millionen Passagiere pro Jahr. Er liegt 27 Kilometer nordwestlich der Innenstadt auf dem Gebiet der Nachbarstadt Mississauga.

1 Kultur am Airport: Acht Skulpturen stellen die Bedeutung des Flughafens für Nordamerika dar. Eine wechselnde Kunstausstellung sowie ein Dinosaurier-Skelett des Ontario-Museums sind weitere Highlights.

2 Transit in die USA: Von Toronto Pearson aus erreicht man 46 US-Destinationen. Es gibt einen Transitbereich mit US-Zoll- und -Einwanderungskontrolle: die sogenannte border pre-clearance. Vor dem Abflug in die USA können Passagiere dort alle Einreiseformalitäten erledigen.

3 Flughafen-Pub: Die Mill Street Brewery im Terminal 1 ist ein Ableger der preisgekrönten Brauerei aus Torontos Distillery District. Der Pub bietet organisch gebräutes Bier und ein abwechslungsreiches Menü. Ein gemütlicher Ort, um Wartezeit zu überbrücken und sich vor dem Abflug zu stärken.

BY THE WAY

OB AM ARBEITSPLATZ ODER UNTERWEGS: TRAVEL MANAGER UND GESCHÄFTSREISENDE MÜSSEN SICH »UP TO DATE« HALTEN. HIER EINIGE NEWS, TIPPS UND TRENDS, DIE UNTERHALTSAM UND NÜTZLICH SIND.

KOMFORT AUF KLEINSTEM RAUM

Wer sehnt sich nicht nach einem Raum zum Relaxen, wenn es am Flughafen oder Bahnhof mal wieder länger dauert? Genau den bietet das innovative Kabinensystem Stay2Day. Jede der kompakten Boxen besteht aus zwei voneinander getrennten Hotelzimmern, in denen jeweils ein Reisender entspannt schlafen, arbeiten oder fernsehen kann – und das auf gerade einmal 2,20 Quadratmetern. Doch auch wer zu zweit unterwegs ist, kann es sich in dem Mini-Hotel gemütlich machen: Ende 2015 wurde die erste Schlafbox für zwei mal zwei Personen ausgeliefert.



ADVITO INDUSTRY FORECAST 2017

FLUGTARIFE BLEIBEN STABIL – HOTELPREISE STEIGEN

Laut dem neuen Industry Forecast 2017 von Advito, der unabhängigen Beratungssparte von BCD Travel, bleiben die Flugpreise weltweit auf dem gleichen Niveau, während die Hotelpreise global um bis zu fünf Prozent steigen. Trotz der nur mäßig steigenden Nachfrage bleiben Fluggesellschaften dank niedriger Treibstoffpreise profitabel, auch bei gesteigerter Kapazität ihrer Flotten.

Advito veröffentlicht den jährlichen Industry Forecast, um Travel Managern und Einkäufern Preisprognosen zu geben, damit sie ihren Erfolg anhand wichtiger Key Performance Indicators (KPIs) bewerten und sich auf die Verhandlungen mit Suppliern vorbereiten und Budgets planen können. Die Prognose beleuchtet Trends bezüglich Nachfrage, Angebot und Preisgestaltung für Flugreisen, Hotelzimmer, Meetings, Personenbeförderung und Fahrdienstleistungen in allen wichtigen Regionen der Welt.

Durchschnittlich steigen die globalen Business-Class-Tarife 2017 um maximal ein Prozent, die Economy-Tarife bleiben unverändert. Einkäufer und Travel Manager sollten sich jedoch auf größere Schwankungen der Tarife von Region zu Region einstellen. So bleiben zum Beispiel die Business-Class-Tarife für regionale Strecken in Europa und Lateinamerika unverändert, während sie in Asien und im Südwestpazifik um drei Prozent steigen. Außerhalb von Europa gehen die Economy-Tarife für Interkontinentalflüge weltweit leicht zurück. Advito erwartet nur geringfügige Änderungen der regionalen Economy-Tarife und einen Rückgang von zwei Prozent in Lateinamerika.

Für die Hotelpreise prognostiziert Advito im kommenden Jahr einen weltweiten Anstieg, vorrangig in Nordamerika. In den USA und Kanada wird eine Erhöhung von drei bis fünf Prozent erwartet. Der Preisanstieg für Hotels in Mexiko fällt etwas geringer aus. Aufgrund des unzureichenden Angebots und der starken Nachfrage werden Hotelübernachtungen im Südwestpazifik und im Nahen Osten ebenfalls teurer. Die verhaltene wirtschaftliche Erholung in Europa und das geringe Angebot an neuen Hotels bewirkt einen Preisanstieg von maximal zwei Prozent.

Möchten Sie regelmäßig über die Zukunft der Geschäftsreisebranche informiert werden? Dann registrieren Sie sich unter www.bcdtravel.de/industry-forecast oder per QR-Code.



So funktioniert's:

1. QR-Reader herunterladen
2. Code mit dem Reader scannen
3. Link wird automatisch geladen

STROM AUS DER STRASSE

Mit einem ehrgeizigen Vorhaben möchte Frankreich die Stromversorgung revolutionieren: Schon bis 2021 sollen 1.000 Kilometer Straße mit Fotovoltaik-Elementen versehen werden. Wattway, so der Name des Systems, wurde von der Firma Colas zusammen mit dem nationalen französischen Institut für Solarenergie entwickelt. Die Platten können direkt



auf den bestehenden Straßenbelag aufgebracht werden, sind nur ein paar Millimeter dick, enorm robust und ziemlich leistungsfähig: 20 Quadratmeter der Solar-Straße sollen genug Strom erzeugen, um damit einen Haushalt zu versorgen.

CHECK LISTE

LÄRM IM BÜRO – WAS TUN?

Laute Kollegen, klingelnde Telefone, scheppernde Baustellen: Lärm am Arbeitsplatz kann ganz schön an den Nerven zehren. Wenn sich am Geräuschpegel nichts ändern lässt – etwa durch ein klärendes Gespräch –, ist guter Rat teuer. Unsere Tipps helfen Ihnen, dennoch konzentriert zu arbeiten.

1. HILFSMITTEL NUTZEN

Wenn Sie sich besonders konzentrieren müssen, können Ohrstöpsel lästige Geräusche dämpfen. Ist der Lärm unerträglich, sorgen Sie für eigene Beschallung mit geschlossenen Kopfhörern – schließlich ist Musik besser zu ertragen als der Presslufthammer vor dem Bürofenster. Nachteil: Auch das klingelnde Telefon ist dann nicht mehr zu hören...

2. TOLERANZ STEIGERN

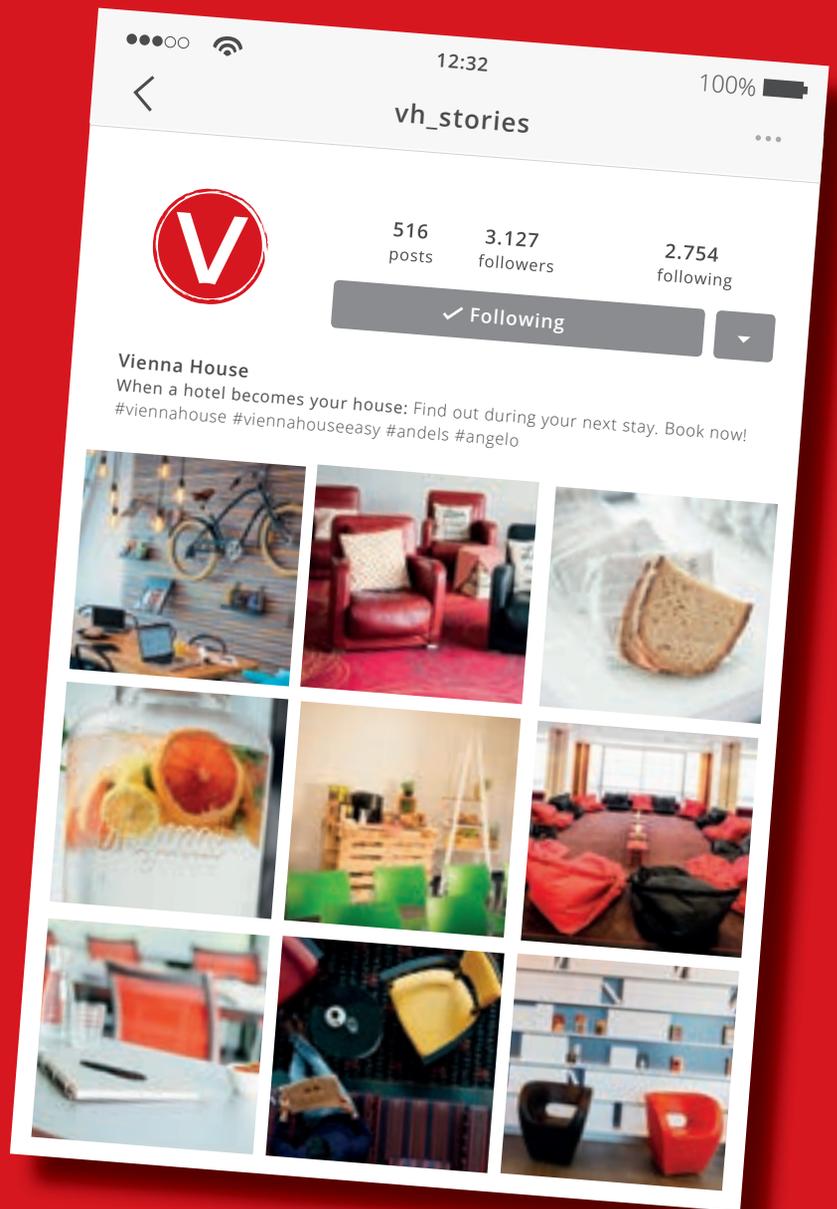
Eine zusätzliche Möglichkeit besteht darin, an Ihrer Lärmtoleranz zu arbeiten: Mit einiger Übung ist es zumindest teilweise möglich, Geräusche bewusst auszublenden. Darüber hinaus lässt sich Stress durch Lärmbelastung nach Feierabend auch mit Yoga oder autogenem Training abbauen.

3. RÜCKZUGSMÖGLICHKEITEN SUCHEN

Manchmal ist die Flucht nach vorne die beste Idee: Fragen Sie nach einem anderen Büro oder danach, im Homeoffice arbeiten zu dürfen. Vielleicht können Sie auch Ihre Arbeitszeiten ändern und so den Hochbetrieb im Büro umgehen. Wenn das alles nicht möglich ist, gönnen Sie sich wenigstens regelmäßige Pausen – schon ein Spaziergang in ruhiger Umgebung sorgt für einen klaren Kopf.

VIENNA HOUSE

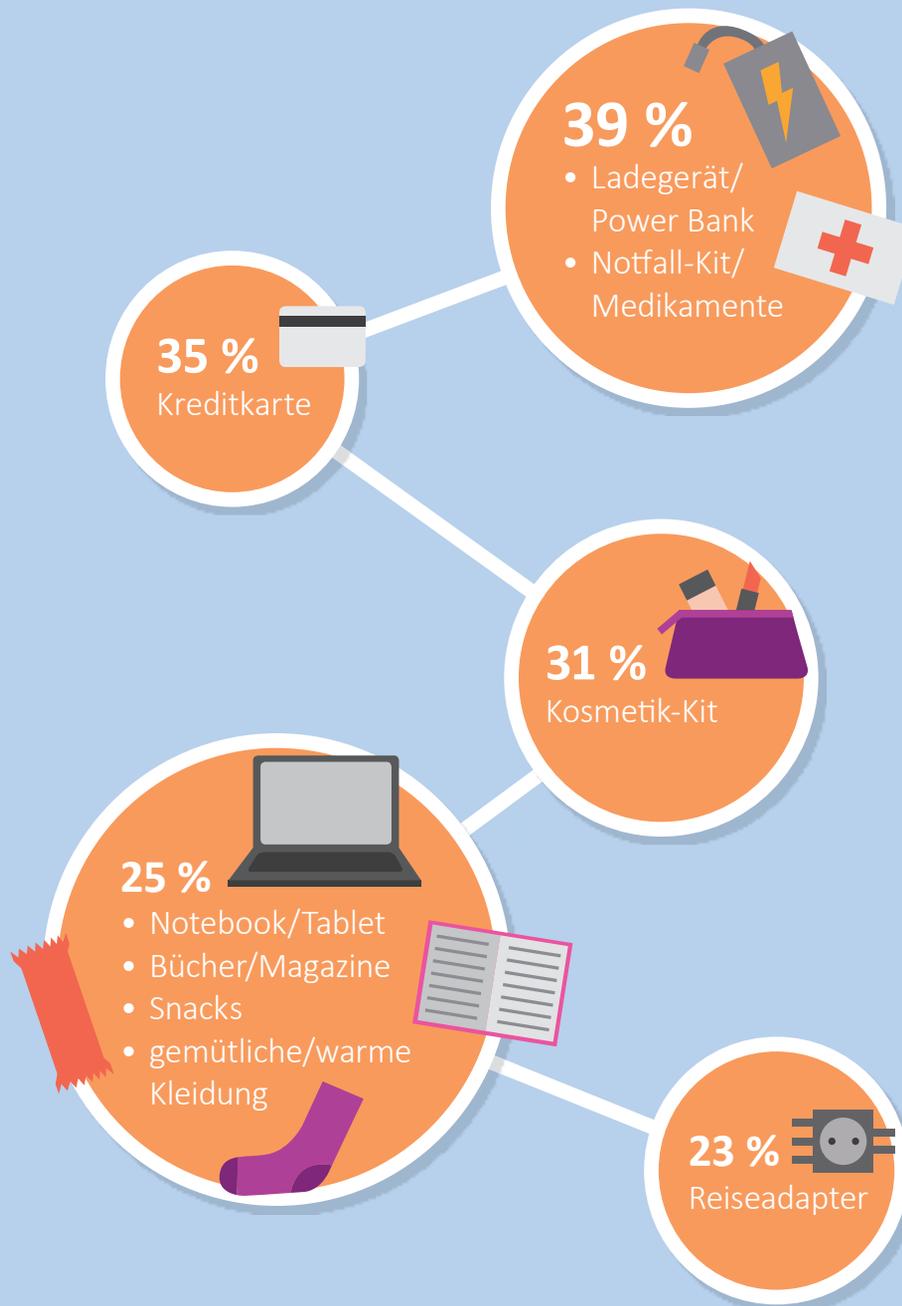
●
**WHEN
A HOTEL
BECOMES
YOUR
HOUSE**
●



VIENNA HOUSE EASY Amberg • Berlin • Bad Oeynhausen • Braunschweig • Castrop-Rauxel • Coburg • Günzburg • Landsberg • Limburg • Neckarsulm • Trier • Wuppertal • Chopin Cracow • Chopin Bratislava ANDEL'S BY VIENNA HOUSE Berlin • Prague • Cracow • Lodz ANGELO BY VIENNA HOUSE Munich Leuchtenbergring • Munich Westpark • Prague • Katowice • Bucharest • Ekaterinburg VIENNA HOUSE Martinspark Dornbirn • Amber Baltic Miedzyzdroje • Dvořák Karlovy Vary • Diplomat Prague • Dream Castle Paris • Magic Circus Paris

Die nützlichsten Helferlein unterwegs

Wir haben Geschäftsreisende gefragt: Auf welche Reise-Gadgets möchten Sie unterwegs auf keinen Fall verzichten? (Mehrfachnennungen möglich)
Das sind die Top 5 der befragten **Frauen** und **Männer** ...



10 %
Ladegerät/
Power Bank



8 %

- Kreditkarte
- Reiseadapter



7 %

- Notebook/Tablet
- Kopfhörer/
Lautsprecher



4 %

- gemütliche/warme
Kleidung
- Sportschuhe/
-kleidung



3 %

- Musik-Player
- Bücher/
Magazine



ES LEBE DER UNTERSCHIED

*Frauen reisen anders als Männer. Das zeigt sich nicht nur in der Auswahl der Gadgets. Worauf Frauen auf Geschäftsreise besonderen Wert legen und wie Hotels und Fluggesellschaften sich darauf einstellen, lesen Sie in der Februar-Ausgabe von **move online**. Den Newsletter können Sie einfach unter **move-online.bcdtravel.de** oder per QR-Code abonnieren.*



So funktioniert's:

1. QR-Reader herunterladen
2. Code mit dem Reader scannen
3. Link wird automatisch geladen

A STAR ALLIANCE MEMBER 

GÖNNEN SIE SICH ETWAS BESONDERES

zzgl.
€120
pro Flugstrecke

Fliegen Sie in Economy Privilege.

Weitere Informationen erhalten Sie
in Ihrem BCD Travel Center.



EINZIGARTIGE ERLEBNISSE – UNSER VERSPRECHEN AN SIE

GEWINNSPIEL

Das Portfolio von Rotana umfasst derzeit über 100 Häuser im Mittleren Osten, Afrika, Südasien und Osteuropa. Weitere Eröffnungen stehen kurz bevor. Rotana glaubt daran, dass angenehm verbrachte Zeit ein schönes Leben ausmacht. Wenn Sie in einem Rotana Hotel übernachten, steht dieser Gedanke im Mittelpunkt jeder Ihrer Erfahrungen. Hier eine Auswahl an Destinationen:

Al Bustan Rotana, Dubai

Das Haus kombiniert den modernen Luxus eines Weltklasse-Fünf-Sterne-Hotels mit der warmen arabischen Gastfreundschaft im Herzen von Dubai.

Al Murooj Rotana, Dubai

Im Resort-Stil gehaltenes, preisgekröntes Fünf-Sterne-Haus mitten in Dubais Geschäftszentrum.

Rose Rayhaan by Rotana, Dubai

Es ist vom Guinness-Buch der Rekorde als zweithöchstes Hotel der Welt zertifiziert und setzt in Dubai mit seinen 72 Stockwerken auf 333 Metern einen Maßstab für Komfort und Stil.

Beach Rotana, Abu Dhabi

Einzigartige Kombination aus traditioneller arabischer Gastfreundschaft und Luxus in modernem Ambiente.

Centro Yas Island, Abu Dhabi

Ein modernes Lifestyle-Business-Hotel mit hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Yas Island Rotana, Abu Dhabi

Dieses atemberaubende Hotel auf der spektakulären Yas Island wird Ihnen noch lange im Gedächtnis bleiben.

Gewinnen Sie mit Rotana einen Gutschein für 3 Übernachtungen inklusive Frühstück im Yas Island Rotana in Abu Dhabi.

Beantworten Sie einfach folgende Frage:

In welcher Stadt der Vereinigten Arabischen Emirate liegt das Al Bustan Rotana?

A) Abu Dhabi

B) Dubai

C) Fujairah

Senden Sie die richtige Antwort an: **BCD Travel »Marketing«, Postfach 10 50 29, 28050 Bremen**
Oder per E-Mail an: marketing@bcdtravel.de

Die Gewinnerin des Gewinnspiels der letzten Ausgabe: Susanne Schmid, RAMPF FORMEN GmbH, Allmendingen

Einsendeschluss: 3. Februar 2017. Mitarbeiter von BCD Travel und ihre Angehörigen sind von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen. Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden per E-Mail informiert.



VORSCHAU

MOVE AUSGABE EINS 2017: AMSTERDAM

Amsterdam hat mehr Brücken als Venedig und mehr Nationen als New York. In der niederländischen Hauptstadt trifft holländische Nüchternheit auf quirlige Trends und mit gerade mal 800.000 Einwohnern hat man das Gefühl, in einer Weltstadt zu sein – prächtig, traditionsreich, romantisch, angesagt und ziemlich verrückt.

Neugierig? Das Abo der *move* ist kostenlos für alle, die an Geschäftsreisen interessiert sind. Ganz einfach abonnieren unter www.bcdtravel.de/geschaeftsreisemagazin oder per QR-Code.



So funktioniert's:
1. QR-Reader herunterladen
2. Code mit dem Reader scannen
3. Link wird automatisch geladen



IMPRESSUM

Herausgeber:

BCD Travel Germany GmbH
Marketing and Communications
Otto-Lilienthal-Straße 1
28199 Bremen | Tel.: 0421.3500-0

Verantwortlich: Antje Gasster

Redaktion: Imke Reichert, Heidi Claus

Leser- und Abo-service: Sie möchten eine ältere Ausgabe nachbestellen, die Anzahl verändern oder Ihre Adresse aktualisieren? Schreiben Sie einfach eine E-Mail an: marketing@bcdtravel.de

Konzeption und Herstellung:

TERRITORY CTR GmbH
Carl-Bertelsmann-Straße 33
33311 Gütersloh | Tel.: 05241.23480-0

Autorinnen und Autoren:

Dr. Monika Gronemeier (Chefredakteurin),
Sylke Dersch, Lothar Schmidt, Marcus
Schulte-Fischedick, Sylvia Schwermann,
Thomas Weber, Heidi Wiese

Projekt-Management: Janine Halewat, Anja Hermann

Grafik: Daniel Machaczek (Ltg.), Aletta Luge

Bildbearbeitung: Petra Voss-Behrmann

Anzeigenverkauf: Kai Braess, Katharina Hilf (Reisebranche), René Preißler (andere)

Druck: Druckerei Rihn GmbH

ÜBER BCD TRAVEL

BCD Travel hilft Unternehmen, das Potenzial der Reisekosten voll auszuschöpfen: Wir sorgen dafür, dass Reisende sicher und produktiv unterwegs sind und auch während der Reise umsichtige Entscheidungen treffen. Travel Manager und Einkäufer unterstützen wir dabei, den Erfolg ihres Geschäftsreisekonzepts zu steigern. Kurz gesagt: Wir helfen unseren Kunden, clever zu reisen und mehr zu erreichen – in mehr als 100 Ländern und dank über 12.000 kreativer, engagierter und erfahrener Mitarbeiter. Unsere Kundenbindungsrate von 97 % macht uns zum Branchenführer in Sachen Kundenzufriedenheit – mit 23,8 Milliarden USD Umsatz 2015. Mehr über uns erfahren Sie unter www.bcdtravel.de.

ÜBER BCD GROUP

BCD Group ist marktführend im Reisesektor. Das Unternehmen in Privatbesitz, das 1975 von John Fentener van Vlissingen gegründet wurde, besteht aus BCD Travel (globales Geschäftsreisemanagement), Travix (Online-Reisen: CheapTickets, Vliegwinkel, BudgetAir, Flugladen und Vayama), Park 'N Fly (Parken am Flughafen) und den Joint Ventures Parkmobile International (elektronische und digitale Parkplatzlösungen) und AERTrade International (Consolidator und Fulfillment). BCD Group beschäftigt mehr als 12.500 Mitarbeiter und ist in über 100 Ländern tätig. Der Gesamtumsatz, einschließlich Franchising in Höhe von 10 Milliarden USD, beläuft sich auf 25,6 Milliarden USD. Weitere Informationen unter www.bcdgroup.com.



Fotos: Getty Images / Frankreichreporter, Alexander Hassenstein, Marc Plasecki, Malcolm Taylor (4)

DIESER TRICK IST EINE BANK

WARUM UNSER KOLUMNIST AUSGERECHNET MIT EINER BREZEL IM GEPÄCK NACH TORONTO FLOG.

von Thomas Weber

N

»Nein, ich arbeite nicht bei einer Bank.« Erst hielt mich beim Warten auf den Check-in ein Mittvierziger in Anzug für einen Berufskollegen.

Dann, kaum im Flieger, fragte schon der Nächste, ob ich auch für ein Finanzinstitut tätig sei. Als sähe ich so aus. Jackett, weißes Hemd und Nickelbrille mögen täuschen. Aber Jeans und Sneakers dazu – wie kommt man darauf? »Die meisten, die außerhalb der Ferienzeit nach Toronto fliegen, arbeiten in der Bankbranche«, erklärte mir mein Sitznachbar. Die Stadt sei nach New York der wichtigste Finanzplatz Nordamerikas und die Toronto Stock Exchange eine der bedeutendsten Börsen der Welt. Ob ich das denn nicht wüsste?

Eines jedenfalls wusste ich nach dieser Frage genau: Ich hatte keine Lust, dass aus den verbleibenden acht Stunden Flugzeit acht Nachhilfestunden in Volkswirtschaftslehre wurden. Es gab zwei Möglichkeiten: Müdigkeit vortäuschen und sich schlafend stellen oder selbst den Oberlehrer geben. »Mein Geschäft sind die Buchstaben, nicht die Zahlen«, begann ich zu dozieren. Dennoch sei Toronto für Boulevardjournalisten, wie ich damals einer war, mindestens so spannend wie für Banker. Über-

all Stars und Sternchen. Kanada werde nicht umsonst Hollywood North genannt. Viele vermeintliche US-Kinohits wie »Brokeback Mountain« seien nicht in den Staaten, sondern dort entstanden. Toronto habe sogar einen eigenen Walk of Fame. Und die Filmfestspiele der Stadt zählten neben denen in Cannes und Venedig zu den bedeutendsten der Welt. »Aber sicher ist Ihnen all das bekannt...«

Schweigen. Der Satzsatz meines kleinen Vortrags brachte den erhofften Erfolg. Allerdings nur für eine Stunde. Was ich denn in Toronto mache? »Ein Interview mit Schauspielerin Milla Jovovich.« Was ich sie fragen werde? »Was würde Sie interessieren?« »Wie sie ihr Geld anlegt.«

Am Münchner Flughafen hatte ich vor dem Start eine Brezel gekauft – für Milla. Ein Journalistentrick: Bring dem Star ein kleines Geschenk mit, dann wird er auch über Privates reden und nicht nur für seinen Film werben. Es klappte. Von der Brezel kamen wir aufs Oktoberfest, vom Oktoberfest zu den Trinkgewohnheiten in ihrer Heimat, der Ukraine, und irgendwann sogar zu der Frage nach der Geldanlage. Milla's knappe Antwort: »Arbeiten Sie bei einer Bank?«

GERMAN PRECISION GLOBAL VISION

Aus der Steigenberger Hotel Group wird die Deutsche Hospitality. Unter der Dachmarke Deutsche Hospitality vereinen sich unsere drei dynamischen Hotelmarken: Steigenberger Hotels and Resorts, Jaz in the City und IntercityHotel. Drei Marken, drei Identitäten, ein Versprechen: Sie werden sich wohlfühlen. Mehr Informationen unter www.deutschehospitality.com.



STEIGENBERGER
HOTELS AND RESORTS

Jaz
in the city

IntercityHotel

 DEUTSCHE
HOSPITALITY

Alles 1A auf 12D.

Mehr als nur
ein guter Flug



Weil nicht alles eine Frage der Technik ist, setzen wir nicht nur auf die modernste Flotte Europas, komfortabelste Abflug-Terminals oder digitale Services, die das Reisen noch bequemer werden lassen. Wir setzen vor allem auf Menschen, die Ihren Flug zu mehr machen, als nur die Zeit auf einem Weg von A nach B. Damit Sie unseren Flieger so verlassen, wie Sie ihn betreten haben: stets mit einem Lächeln.

Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrem BCD Travel Center.



Lufthansa